

Studier mal MARBURG

UNIVERSITÄTSSTADT



Das Magazin Mai 2019



Große Gala
Für die Besten im Sport



Erwin-Piscator-Haus
Messe für Kreative



Lokale Bildungsplanung
Grüne Schule



Leichte Sprache
Wählen für Europa

Marburger Bilderbogen



Radrennen: Die Deutschland Tour 2019 kommt im Sommer nach Marburg: www.deutschland-tour.de (Foto: privat)



Forschung: Der MarBiNa-Förderpreis 2018 geht an die Junior-Pros Dr. Olalla Vázquez und Dr. Leon Schulte. (Foto: Weiershäuser)



Goldenes Buch: Der Botschafter Südkoreas, S.E. Dr. Bum Goo Jong, besuchte die Stadt und das Rathaus. (Foto: Grähling)



Aktionstag: Mädchen auf Baustellen, Jungen in der Pflege – beim Girls' und Boys' Day hat die Stadt Marburg Jugendlichen wieder vielfältige Einblicke in interessante Berufe ermöglicht. Der Tag setzt seit vielen Jahren bundesweit ein Zeichen für Klischeefreiheit in der Berufswahl. 81 Jungen und 54 Mädchen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 nutzten die Angebote der Jugendförderung und des Jugendbildungswerks. Das Durchschnittsalter der Beteiligten lag bei zwölf Jahren. (Foto: Steinforth)



Auszeichnung: Mit Ehrenbriefen und Stadtsiegel ehrte der Magistrat verdiente Bürger der Stadt. (Foto: Steinforth)



Partnerstadt: Ein Forschungsteam des „First Skills Club“ aus Sfax (Tunesien) war zu Gast in Marburg. (Foto: Steinforth)



76. Jahrestag: Mit einer Gedenkstunde wurde der Deportation Marburger Sinti durch das NS-Regime gedacht. (Foto: Krause)

Liebe Marburgerinnen, liebe Marburger,

„der Mai ist gekommen“, wird es am Vorabend des 1. Mai wieder heißen, wenn wir gemeinsam auf dem Marktplatz den Wonnemonat begrüßen. Am Tag darauf ist die Demonstration und Kundgebung der Gewerkschaften zum Tag der Arbeit, auf die ich mich persönlich freue.

Dort werden wir, wie an vielen anderen Stellen unserer Stadtgesellschaft, sehen: Ziele lassen sich am besten erreichen, wenn sich Menschen zusammentun und organisieren.

Was weder am 1. Mai noch an den restlichen 364 Tagen des Jahres fehlen darf, ist eine klare Haltung gegen Rechtsradikalismus. Mit dem Beschluss des Haushalts hat die Stadtverordnetenversammlung 100.000 Euro bereitgestellt, mit denen wir in diesem Jahr hier einen besonderen Schwerpunkt setzen werden. Erste Informationen zu unserem Projekt gegen Rechtsextremismus finden Sie in dieser Ausgabe von Studier mal Marburg.

Dass unser Zusammenleben in Marburg gut funktioniert und dennoch weiter verbessert werden kann, wissen wir alle. Mit unserem Projekt „Gemeineschwester 2.0“ wollen wir, erstmal in den westlichen Stadtteilen, älteren Menschen aktiv helfen. Unsere modernen Gemeineschwester werden Soziallotsinnen sein, die sich kümmern und die mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zusammen mit unserem

Projekt „In Würde teilhaben“, das einsame ältere Menschen aufsucht und Anschluss bietet, erhoffen wir uns eine spürbare Verbesserung für das Zusammenleben in unserer Stadt. Auch dazu lesen Sie auf den kommenden Seiten mehr.

Bevor ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Durchstöbern Ihres Stadtmagazins wünsche, ist es mir aber eine Pflicht, Sie an die Europawahl am 26. Mai zu erinnern. Unabhängig davon, für welche demokratische Partei Sie sich entscheiden: Bitte gehen Sie wählen.

Ihr



Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt, wie Satzungen, die Termine der Ausschüsse oder der fünf neuen Ortsbeiräte, finden Sie auf

■ www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

Marburg im Mai

| | |
|---------------------------------|----|
| Große Gala für den Sport | |
| Die Stadt ehrt die 262 Besten | 4 |
| Planung für Marburg800 beginnt | 6 |
| Nix zahlen für's Nextbike | 7 |
| Museumstage auf der Zeiteninsel | 8 |
| Kreativmesse auf drei Etagen | 10 |
| Klassik, Komik, Kabarett | 11 |
| „Gemeineschwester 2.0“ | 12 |
| Politik ist was für Frauen | 14 |
| Kennen Sie Marburg | 15 |
| Stadt fördert Grüne Schule | 16 |
| ■ Leichte Sprache: Europawahl | 18 |
| 16 Trinkbrunnen auf einen Blick | 20 |
| kurz & bündig | 21 |
| Marburg im Mai | 27 |
| Kultur & Co | 32 |

Studier mal Marburg
erscheint bis auf zwei Doppelausgaben jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom
Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg, Rathaus, 35035 Marburg
Tel. 06421 201-1378, www.marburg.de,
studiermalmarburg@marburg-stadt.de
twitter: @stadt_marburg
facebook: stadt.marburg
Redaktion: Birgit Heimrich, Gesa Coordes, Michael Artl (Kultur)
Verweis: Fotos Fachdienst 13 Presse und Öffentlichkeitsarbeit, andere Fotos im Auftrag des FD 13
Techn. Layout: Lisa Berg
Auflage: 15.300

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421 1346 oder 1378)
Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 6844-44, E-Mail: feedback@marbuch-verlag.de
Druck: msi – media service international gmbh
Gedruckt auf FSC-qualifiziertem Papier „2010FSC-Zertifizierungsnummer SGS-COC-003171E – Mixed Credit MaterialCertifikat“.
Redaktionsschluss für Nr. 6/2019: 10.05.2019
Titelbild: Radfahren in Marburg
Foto: Pixabay



Marburg ehrt die Besten im Sport

■ Große Gala im Erwin-Piscator-Haus

Feuershow, Tanz und Prominenz: Zu Ehren von 262 siegreichen Sportler*innen und ehrenamtlichen Sportfunktionär*innen hat die Stadt eine große Fest-Gala im Erwin-Piscator-Haus veranstaltet. Erstmals nach drei Jahren gemeinsamer Sportlehreungen mit dem Landkreis fand das Großereignis des Sports wieder in und für Marburg statt.

Ob internationale oder nationale Erfolge, ob bei Welt- und Europameisterschaften, auf Bundes- oder Landesebene, einzeln oder im Team – die Liste der erfolgreichen Marburger Sport-Aktiven ist lang. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies sowie Stadträtin und Sportdezernentin Kirsten Dinnebiehr ehrten sie für ihre außerordentlichen Leistungen. Insgesamt 38 Marburger Sport-Plaketten in Gold, 52 in Silber und 172 in Bronze vergaben Spies und Dinne-

bier an Einzelpersonen und Mannschaften in vielen Sportarten – von Rhönrad und Turnen über Boxen, Schwimmen oder Skat bis hin zu verschiedenen Ballsportarten und vielen anderen mehr. Auch verdiente ehrenamtliche Helfer*innen sowie Förderer*innen des Marburger Sports erhielten eine Auszeichnung.

Eine Sonderehrung ging zudem an den Sportlehrer Adrian Fusle-Tana aus Marburgs rumänischer Partnerstadt Sibiu für sein Engagement im sportlichen Austausch der beiden Städte. Eine weitere Sonderauszeichnung gebührte Jonas Pfalz aus Wehrda, Spieler der U18-Fußballnationalmannschaft und U19-Spieler bei Borussia Mönchengladbach.

Weitere Infos, eine Foto-Galerie der Show mit Moderator und Poetry Slammer Lars Ruppel sowie die Liste aller Geehrten finden Sie unter

■ www.marburg.de





Marburg erinnern, erleben, erfinden

■ Stadtjubiläum 2022: Blick in die Zukunft am 8. Mai



1222 zum ersten Mal urkundlich erwähnt und durch Jahrhunderte zu dem geworden, was Marburg heute ist. Das Bild entstand ungefähr „zur Halbzeit“. (Stich: Matthaeus Merian, 1638)

Die Uhr tickt – und ein Jubiläum will sorgfältig geplant sein. Das gilt ebenfalls für das 800-jährige Marburger Stadtjubiläum anno 2022. Zwei Arbeitsgruppen „Marburg erinnern“ zur Historie der Stadt und „Marburg erleben“ zu Festivitäten und Events sind Anfang 2019 in die Vorbereitungen gestartet. Zum dritten Themenbereich „Marburg erfinden“ wirft die Berliner Stadtsoziologin Prof. Dr. Martina Löw einen Blick in die Zukunft – mit einem Vortrag am 8. Mai ab 19 Uhr im Rathaus.

„Eigenlogik und Profilierung – Wie performen Städte im Zeitalter der ‚Glokalisierung?‘“, heißt der öffentliche Impulsvortrag von Martina Löw



Prof. Dr. Martina Löw: (Foto: Harkat)

– einst selbst Marburger Studentin mit positiven Erinnerungen an „die Stadt, in der man glücklicherweise selten einsam ist“. Prof. Dr. Löw hat sich über ihre Fachgrenzen hinaus einen Namen gemacht mit ihren originellen Forschungen zur Eigenlogik von Städten zwischen lokaler Profilierung und Globalisierung („Glokalisierung“).

In der „Reinhardtsbrunner Chronik“ wird erwähnt, dass Landgraf Ludwig von Thüringen, Ehemann der Hl. Elisabeth, 1222 zu einer Gerichtsverhandlung „mit den Bürgern der Stadt“ („cum burgensibus civitatis“) in Marburg weilte – die erste urkundliche Erwähnung Marburgs als Stadt. Im August 2018 hat der Magistrat auf Initiative von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies den Einstieg in die Planung für das 800-jährige Stadtjubiläum 2022 beschlossen. Mit der Leitung der Planungsgruppe Marburg800 wurden Dr. Christine Amend-Wegmann und Dr. Richard Laufner betraut. Amend-Wegmann ist Leiterin des Fachbereichs Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration, Kultur sowie des Gleichberechtigungsreferats der Stadt. Und Laufner – laut OB Spies „Jubiläumsgeneralbevollmächtigter“ – war bis Ende August 2018 Leiter des städtischen Fachdienstes Kultur und

Amend-Wegmanns Co-Fachbereichsleiter. Voraussichtlich ab Juni 2019 wird eine städtische Kommission die Jubiläumsplanungen begleiten. Vor allem aber soll das Stadtjubiläum Marburg800 von der Stadtgesellschaft getragen werden. Schon in den genannten Arbeitsgruppen sind neben städtischen Fachdiensten hoch motivierte Akteurinnen und Akteure aus Kultur, Sport, Uni, Historie und Tourismus tätig. Bis



zum Jubiläum 2022 kommen Interessentinnen und Interessenten aus Wirtschaft und Soziales, Interkultur und Stadtteilen hinzu.

Schon in der ersten „Brainstorming-Phase“ sind ungewöhnliche und vielversprechende Ideen entstanden: vom „Tag der Stadtgeschichte“ der Marburger Schulen bis zum Marburg-Musical, von der mobilen Container-Foto-Ausstellung in den Stadtteilen bis zur langen Jubiläumstafel mit 800 Tischen auf der Marburger „Statt-Autobahn“.

■ www.marburg.de/marburg800



Eine Idee zum Fest: eine lange Jubiläumstafel mit 800 Tischen auf der „Statt-Autobahn“. (Foto: Kronenberg)



Die erste halbe Stunde jeder Einzelfahrt ist frei – die Stadt lädt alle zum Nextbike-Fahren ein. (Foto: Steinforth)

Auch in Zukunft haben alle Marburgerinnen und Marburger freie Fahrt auf den Leihrädern von Nextbike. Die ersten 30 Minuten sind wie bei den Studierenden auch für alle anderen Radler*innen kostenlos. Zudem wird das Kooperationsprojekt zwischen Asta, Stadt und Stadtwerken ausgeweitet.

Sie stehen an mehr als 30 Verleihstationen im gesamten Stadtgebiet: die blau-weißen Fahrräder von Nextbike, wie das Marburger Stadtrad heißt. Insgesamt 230 dieser Mietfahrräder sind in der Universitätsstadt unterwegs. Eingeführt wurden sie vom Asta der Philipps-Universität, der das Modellprojekt vor fünf Jahren initiierte. Seitdem konnten die Studierenden – durch die Grundfinanzierung über den Semesterbeitrag – die Fahrräder kostenfrei ausleihen.

2018 hat die Stadt Marburg die Freifahrten für alle Marburger*innen ermöglicht. Anlass war die Sanierung

OB Dr. Thomas Spies

„Die Leihfahrräder leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die Luftqualität in Marburg zu verbessern. Zudem ist das System einfach und für alle gut nutzbar. Das Auto kann so gerne und öfter stehen bleiben.“

„30 Minuten zahl' ich nix“

■ Stadt weitet Kooperation für Radverleih aus

der Weidenhäuser Brücke. Wegen des Erfolges wird dieses Angebot nun dauerhaft beibehalten. Außerdem wird die Zahl der Leihräder, die von der Stadt finanziert werden, von 50 auf 80 erhöht.

Marburg erreicht Spitzenwerte

Das System erreicht in Marburg bundesweite Spitzenwerte: Pro Tag und Rad werden die Drahtesel durchschnittlich drei- bis viermal ausgeliehen, im Juli sogar vier- bis fünfmal. Damit waren die Bikes im Jahr 2018 insgesamt 248 000 Mal unterwegs. Und der Aufwärtstrend hält an. Allein in den Monaten Januar und Februar 2019 haben sich die Ausleihen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

Wer sich eines der rund um die Uhr verfügbaren Fahrräder mieten möchte, muss sich im Internet unter www.nextbike.de einmalig mit ei-

nem Euro registrieren. Ab dann ist die Ausleihe per App am einfachsten: Sie zeigt den aktuellen Standort und die verfügbaren Fahrräder der umliegenden Stationen. Freie Mieträder können dann entliehen werden, indem der QR-Code am Bike gescannt wird – das Schloss öffnet sich automatisch. Bei der Rückgabe an einer der Stationen wird einfach der Hebel am Schloss heruntergedrückt und die Ausleihe ist beendet. Wer nicht länger als 30 Minuten fährt (Studierende eine Stunde), radelt kostenlos. Ab dann wird ein Euro pro halbe Stunde fällig. Hotline ohne Smartphone: (030) 69205046.

■ www.nextbike.de/de/marburg

Bürgermeister Wieland Stötzel

„Dem Radverkehr und dem einfachen Zugang zu den Leihrädern wird auch in unserem Green-City-Plan eine hohe Bedeutung zugeschrieben.“

Geschichte hautnah erleben

■ Museumstage auf der Zeiteninsel



In die Geschichte der Bronze- und Eisenzeit eintauchen, den Bogen spannen und Münzen prägen – das können große und kleine Gäste am 25. und 26. Mai auf der Zeiteninsel in Weimar-Argenstein erleben. Das Freilichtmuseum, das an dieser Stelle entsteht, trägt und betreibt die Stadt Marburg mit.

Das Team der „Zeiteninsel – Archäologisches Freilichtmuseum Marburger Land“ lädt zum erlebnisreichen

Wochenende unter dem Motto „Geschichte(n) erleben“ auf das von Wasser umflossene, wie eine Insel wirkende Areal bei Argenstein ein. Interessierte Besucherinnen und Besucher können an den beiden Museumstagen im Mai das Leben und den Alltag in der Bronze- und Eisenzeit hautnah erfahren. Viele Darsteller*innen und Archäotechniker*innen zeigen, was die Menschen in den Metallzeiten aßen und tranken, wie sie sich kleideten, wie sie Werk-

zeuge anfertigten und vieles mehr. Die Gäste können dabei den Akteurinnen und Akteuren über die Schulter schauen – und auch selbst so einiges ausprobieren.

Rund um das Germanische Gehöft und das jungsteinzeitliche Langhaus werden die Darsteller*innen ihre Lager auf der Zeiteninsel aufschlagen – und den Gästen viel über die Bronze- und die Eisenzeit beibringen. Wer weiß schon, was eine Lure ist. Das erfahren alle, die zu den Ak-



Der spezielle Verhüttungssofen dient zur Eisengewinnung. (Foto: Zeiteninsel)



Wie haben die Menschen gejagt? Das zeigt diese Darstellerin. (Foto: Kronenberg)



Wolle verarbeiten und die Fäden spinnen – das können Besucher*innen am 25. und 26. Mai ausprobieren. (Foto: Kronenberg)



Ein Darsteller entfacht ein Feuer im Rössener Langhaus, das bereits auf der Zeiteninsel steht. (Foto: Kronenberg)

tionstagen kommen, und sie werden nach dem Wochenende sogar wissen, wie sie klingt. Außerdem können große und kleine Besucher*innen eigene Tongefäße formen, sich im Pfeil- und Bogenschießen üben und kennenlernen, wie sich die Ausstattung eines bronzezeitlichen Fischers zusammensetzte. Auch die spannende Übergangszeit zwischen Jungsteinzeit und Bronzezeit, die sogenannte Kupferzeit, kommt nicht zu kurz: Originalgetreue Rekonstruktionen der Ausrüstung von „Ötzi“, der berühmten Gletschermumie aus Südtirol, sind ebenfalls bei den Museumstagen zu sehen.

Im Fokus steht am Veranstaltungswochenende täglich von 10 bis 18 Uhr natürlich auch das Metall. Gezeigt wird, welche Verarbeitungsschritte die früheren Handwerker ausführten, um am Ende ein Bronzebeil oder Eisenschwert in den Händen halten zu können. Interessierte sehen zudem, wie aus Wolle

schließlich Bekleidung wird. Sie sind bei der Schafschur dabei und können selbst am Gewichtswebstuhl ausprobieren, aus den Fäden ein Gewebe herzustellen.

Jenseits der Informationen und Demonstrationen über die Küche unserer Ahnen gibt es an beiden Aktionstagen auch zeitgemäße Kost für alle Besucherinnen und Besucher.

Der Eintritt zu den Museumstagen kostet für Erwachsene fünf und für Familien zehn Euro.

■ www.zeiteninsel.de



Wie Wolle in der Bronze- und Eisenzeit eingefärbt wurde, zeigen diese Archäotechnikerinnen. (Foto: Pollak)



Das jungsteinzeitliche Langhaus ist das erste fertige Gebäude auf der Zeiteninsel. (Foto: Kronenberg)

11.000 Jahre Menschheitsgeschichte an Allna und Lahn

■ Die Zeiteninsel ist ein Freilichtmuseum, das derzeit im Weimarer Ortsteil Argenstein entsteht. Getragen und künftig betrieben wird die Zeiteninsel von einer Genossenschaft, zu der sich die Universitätsstadt Marburg, die Gemeinde Weimar, der Landkreis Marburg-Biedenkopf, der Förderverein des Freilichtmuseums sowie Privatpersonen zusammengefunden haben. Die rund sechs Millionen Euro Investitionen für den Aufbau der Zeiteninsel tragen das Land Hessen (90 Prozent), die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf (je 4,5 Prozent) sowie die Gemeinde Weimar (1 Prozent).

■ Das Museum wird auf einer Fläche von 3,5 Hektar mit fünf Zeitstationen rund 11.000 Jahre Menschheitsgeschichte erlebbar machen. Als erstes Gebäude wurde 2017 das jungsteinzeitliche Langhaus errichtet. Seit 2018 werden ein germanisches Gehöft und eine kleine Scheune in der Zeitstation „Römische Kaiserzeit“ gebaut. Derzeit laufen zudem die Planungen für die „Bronzezeitliche Hochsiedlung“. In den Jahren 2020 und 2021 entsteht das Besucher*innenzentrum, das aus einem internationalen Architekturwettbewerb hervorgeht.

■ Ein Team aus Mitarbeiter*innen und ehrenamtlichen Helfer*innen arbeitet und baut regelmäßig auf dem Gelände – und füllt es so jetzt schon mit Leben. Zahlreiche Schulklassen und Interessierte nutzen die Angebote für Projekte und Workshops auf der Zeiteninsel.



Materialien, Ideen und Inspiration: Die Marburger Kreativmesse ist einzigartig in Mittelhessen. (Fotos: Klinge, Schwarzwaller)

Italienische Spitzen, Badekosmetik, Zuckertüten oder Bernstein: Mehr als 60 Ausstellende werden zur diesjährigen Marburger Kreativmesse am 25. und 26. Mai im Erwin-Piscator-Haus erwartet.

Die Freude am eigenen kreativen Gestalten und das Entdecken unbekannter Materialmixturen kombiniert mit Gesprächen und Geheimtipps der Profis vor Ort – das ist ein Markenzeichens der Marburger Kreativmesse. Jedes Jahr lockt sie damit Tausende von Hobbybastler*innen, Kunsthandwerker*innen und andere schöpferisch Tätige nach Marburg. Schließlich ist die Zubehörmesse der Universitätsstadt in ihrer Form und Größe einzigartig in Mittelhessen. Mit ihrer großen Auswahl an Materialien, Ideen und Inspirationen rund um das eigene kreative Gestalten

Inspiration für Kreative

■ Messe am 25./26. Mai im Erwin-Piscator-Haus

bietet sie an beiden Messetagen Raum für Neugierige und fördert den Austausch unter Gleichgesinnten. Zugleich können die Besucherinnen und Besucher neue Trends und Techniken in verschiedenen Workshops vor Ort ausprobieren. Auf drei Etagen des Erwin-Piscator-Hauses wird eine weite Produktpalette angeboten. Unter den mehr als 60 Ausstellenden sind Branchengroßen und Newcomer, die aus dem ge-

samten Bundesgebiet sowie aus dem benachbarten europäischen Ländern nach Marburg kommen.

Die Gäste können sich durch unterschiedlichste Stoffe, Applikationen, europäisches Textildesign, Schmuck-



ideen, ungewöhnliche Papiervarianten, Arbeitsgeräte oder tatsächliche „Spitzenware“ inspirieren lassen. Lust auf textiles Arbeiten machen Wolle, Garne, Knöpfe aber auch Nähmaschinen und Spezialwerkzeuge, etwa zum Quilten.

Für genussvolle Pausen und zur Stärkung werden kleine Snacks und Getränke mit Blick auf die Marburger Oberstadt angeboten. Entspannt ist der Besuch auch für den Nachwuchs, der jeweils von 12 bis 17 Uhr am Kinder-Mitmachangebot teilnehmen und sich im Erwin-Piscator-Haus kostenlos schminken lassen kann.

Marburger Kreativmesse

■ Die Kreativmesse ist am Samstag, 25. Mai, und am Sonntag, 26. Mai, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet pro Tag acht Euro einschließlich des RMV-Kombitickets, das zur Hin- und Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln genutzt werden kann (nur im Vorverkauf und über die Homepage). An der Tageskasse beträgt der Eintritt pro Person fünf Euro. Kinder unter 15 Jahren haben freien Eintritt.

■ Nähere Informationen zu Workshops, den Hallenplan und das Ausstellerverzeichnis gibt es beim Veranstalter – der Universitätsstadt Marburg mit dem Team des Erwin-Piscator-Hauses (Martina Klinge, 06421-201-2111, eph@marburg-stadt.de). ■ www.erwin-piscator-haus.de

Komik, Klassik und Kabarett

■ Der Mai im Erwin-Piscator-Haus

Schwarzer Humor, die Merkwürdigkeiten des Alltags und pointierter Wortwitz im Wonnemonat Mai: Gleich drei Comedians und Kabarettist*innen erwarten die Besucherinnen und Besucher im Erwin-Piscator-Haus.

Schattentheater

2.5., 20 Uhr: Acht Menschen, eine Leinwand, dazu Licht und Musik – bei ihrer Reise um den Globus zeigen die „Moving Shadows“ poetische Bilder aus fließenden Körpern, wirbeln temperamentvoll über die Bühne und verschwinden wieder in der Tiefe des Raumes.

Hazel Brugger

3.5., 20 Uhr: Sie ist eine Senkrechtstarterin in der Kabarettsszene: Hazel Brugger begeistert schlagfertig und

Nacht der Stimmen im Schlosspark

30.5., 18 Uhr: Nach einjähriger Pause ist das beliebte A-Cappella-Festival 2019 wieder zurück. Zum 26. Mal präsentiert das Kulturzentrum KFZ auf der idyllischen Schlossparkbühne lokale und internationale Stars der Szene, die beweisen, dass man für ausgezeichnete Musik nicht mehr als eine Stimme braucht.

souverän mit ihrem schwarzen, absurden und schonungslosen Humor. Veranstalter: Kulturzentrum KFZ

Jürgen von der Lippe

5.5., 20 Uhr: Im kunterbunten Hawaiiemd lädt der Musiker, Moderator, Komödiant und Schauspieler Jürgen von der Lippe zu seiner neuen Bühnenshow ein. „Voll fett“ verspricht er humoristische Glanzstücke, geschliffene Pointen und Wortwitz.

Albert Hammond

7.5., 20 Uhr: Den Durchbruch schaffte er mit „It never rains in southern California“. Seitdem verkaufte er mehr als 360 Millionen Platten. Nun tritt der Songwriter, Sänger und Entertainer Albert Hammond mit dem Leipziger Symphonieorchester auf. Zu hören sind symphonische Versionen seiner Songs, wobei Hammond die Grenzen zwischen Folk, Pop, Country und R'n'B überschreitet.

Cabaret

11./17.5., 19.30 Uhr: Der Musical-Klassiker „Cabaret“ entführt die Zuschauerinnen und Zuschauer beschwingt in die Goldenen 20er Jahre Berlins. Veranstalter: Hessisches Landestheater Marburg

Vision string Quartet

15.5., 20 Uhr: Klassisches Streichquartett-Repertoire, aber auch Eigenkompositionen und Arrangements aus Jazz, Pop und Rock bietet das 2012 gegründete „vision string



Die Senkrechtstarterin der Kabarett-Szene Hazel Brugger kommt am 3. Mai nach Marburg. (Foto: Hauser)

quartet“. Das Ensemble zeichnet sich durch eine ungewöhnliche Wandlungsfähigkeit aus. Veranstalter: Marburger Konzertverein.

Johann König

19.5., 19 Uhr: „Jubel, Trubel, Heiserkeit“ lautet der Titel des neuen Programms des Kabarettisten mit der brüchigen Stimme. Johann König gilt als „extrovertierter Autist“, der sich den drängenden Fragen der Gegenwart widmet und das Publikum durch eine skurrile und faszinierende Welt führt.

Kreativ-Messe

25./26.5., 11-18 Uhr: Die größte Zubehörmesse für kreatives Gestalten in Mittelhessen bietet zwei Tage auf drei Etagen Materialien, Produkte, Tipps und Trends (siehe Seite 10.). Veranstalter: Erwin-Piscator-Haus.

■ www.erwin-piscator-haus.de

**Keim GmbH**
Garten- und
Grünanlagenpflege
Gehsteigreinigung
Tel: 06421 / 32018 Fax: 32023

**copyprint**
pilgrimstein 22
35037 marburg
06421 161264
wir gestalten.
und drucken.
sachen.
www.copyprint-marburg.de



Hausbesuche ganz ohne Rezept: Die „Gemeindeschwestern“ kommen, wenn sie angerufen werden – von Senior*innen, Angehörigen oder Einrichtungen. (Foto: Pixabay)

In den westlichen Stadtteilen Marburgs wird die Seniorenarbeit ab sofort von zwei neuen Gemeindeschwestern unterstützt. Sie sind Ansprechpartnerinnen und Soziallotsinnen, bringen Zeit und ein offenes Ohr für die Anliegen und Wünsche der älteren Menschen zu Hause mit.

Damit die „Gemeindeschwestern 2.0“ Johanna Goecke und Sabine Schmerberg zum Hausbesuch kommen, brauchen Seniorinnen und Senioren weder Rezept noch Pflegegrad. Es reicht ein Anruf, der auch von Angehörigen oder Einrichtungen kommen kann. Das Angebot richtet

Ein Anruf genügt für Ältere

■ Stadt startet Pilotprojekt „Gemeindeschwester 2.0“

sich an ältere Menschen, die zu Hause wohnen, aber Fragen, Anregungen, Wünsche oder Schwierigkeiten haben. „Wir setzen bei den Besonderheiten des Einzelfalles an, um die Menschen stärker zu integrieren“, erklärt Peter Schmidt, der Leiter des

städtischen Fachbereichs Arbeit, Soziales und Wohnen. Das Ziel: Sie sollen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.

„Gemeindeschwester 2.0“ heißt das Projekt, für das die Universitätsstadt in Kooperation mit der Mar-



Johanna Goecke

Als Johanna Goecke zum ersten Mal in einem Altenheim arbeitete, war sie selbst überrascht, wie spannend sie die Seniorinnen und Senioren fand: „Alte Menschen haben viel erlebt und viel zu erzählen“, sagt die 33-Jährige: „Und sie werden mit zunehmendem Alter immer authentischer.“

Die gebürtige Marburgerin ist gelernte Ergotherapeutin. Sie hat in einer Hausgemeinschaft für Demenzkranke sowie auf der geriatrischen Station des Diakoniekrankenhauses in Marburg-Wehrda gearbeitet. Nun hat die Mutter einer zweijährigen Tochter ebenso wie ihre Kollegin Sabine Schmerberg eine halbe Stelle als „Gemeindeschwester 2.0“: „Wir sind ein gutes Team und verstehen uns als Ansprechpartnerinnen und als aufsuchende Sozialarbeiterinnen für ältere Menschen, die in irgendeiner Form Hilfe und Beratung brauchen“, sagt Goecke. Ihr erstes Ziel: In den Dörfern bekannt zu werden, damit niemand zögern muss, um sich an die Gemeindeschwestern zu wenden: „Wir möchten, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrem häuslichen Umfeld wohnen bleiben können“, erklärt sie. (gac)

burger Altenhilfe St. Jakob den Zuschlag bekam. Damit ist Marburg die fünfte Kommune in Hessen, deren Seniorenarbeit vom Land im Rahmen der Landoffensive gefördert wird. Bei den Gemeindegewestern handelt es sich allerdings nicht um ergänzende Pflegekräfte, sondern eher um Soziallotsinnen vor Ort. Als zentrale „Kümmerinnen“ sollen sie die Lücke zwischen medizinischer und psychosozialer Versorgung für ältere Menschen schließen, die keine Leistungen aus der Pflegekasse beziehen.

Die westlichen Stadtteile von Cyriaxweimar über Dagobertshausen, Dilschhausen, Elnhausen, Haddamshausen, Hermershausen und Wehrshausen bis nach Michelbach wurden ausgewählt, weil es dort gute Kooperationen und Ansätze gibt, die für das Projekt geeignet sind. Dazu gehören das Dorfcafé in Elnhausen, der Seniorenclub Wehrshausen, die Nachbarschaftshilfe in Dagobertshausen, der Treffpunkt Leben in Michelbach sowie der Arbeitskreis „Aktives Allnatal“, der Mittagstische, ein Erzählcafé sowie Gruppen zum Spazierengehen, Handarbeiten, Heimwerken, Gitarrenspielen und Backen bietet.

Goecke und Schmerberg werden ältere Menschen zu Hause besuchen, um sich ein umfassendes Bild von den Lebensumständen zu verschaffen. „Zugleich können wir dafür sorgen, dass wir diese Leute nicht verlieren“, erläutert Dr. Petra Engel, die Leiterin des städtischen Fachdienstes Altenplanung. So könne nach maßgeschneiderten Hilfen oder Un-

Sabine Schmerberg

Sabine Schmerberg bringt eine breite berufliche Erfahrung mit: Die 57-Jährige hatte bereits jahrelang als Krankenschwester, Stationsleiterin im Klinikum und in der Krankenhaushygiene gearbeitet, bevor sie Anfang der 90er Jahre der Liebe wegen von Kassel nach Rauschenberg zog, wo sie heute als Schiedsfrau wirkt. Drei inzwischen erwachsene Kinder hat Schmerberg großgezogen, war zwischendurch in der ambulanten Pflege, dann als sogenannte Home Care Managerin und als Betriebsleiterin für einen Home-Care-Dienstleister tätig. Für das Uni-Klinikum arbeitete sie sieben Jahre in der Krankenhaushygiene und im Qualitätsmanagement, bevor sie neue Erfahrungen in einem Hospiz und als Qualitätsbeauftragte für ambulante Pflegedienste machte. Nebenbei war sie als Gutachterin für den medizinischen Dienst tätig, hat eine Ausbildung in Systemischem Coaching und zur Mediatorin absolviert und spielt afrikanische Trommel.



In der neuen Aufgabe als „Gemeindegewester 2.0“ sieht Schmerberg eine „große Chance“. Sie sagt: „Wir haben Zeit für Küchentischgespräche, die andere nicht haben.“ (gec)

terstützungsleistungen gesucht werden – etwa, wenn Senioren nicht mehr am Mittagstisch teilnehmen, weil sie den Weg dorthin nicht mehr schaffen. Das könnte die Gemeindegewester organisieren. „Sie sieht die kleinen Rädchen, die nicht perfekt ineinandergreifen“, so Peter Schmidt. Dabei arbeiten die halbtags tätigen Soziallotsinnen mit Ortsbeiräten, Nachbarschaftsinitiativen, Kirchen, Vereinen und Arztpraxen zusammen.

„Wir wollen, dass mehr Jahre auch mehr gute Jahre sind“, erklärt Mar-

burgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies den Hintergrund des Projekts: „Wir müssen gemeinsam sicherstellen, dass niemand im Alter vereinsamt. Deswegen werden wir mit der ‚Gemeindegewester 2.0‘ diese Menschen aufsuchen und zurückholen in unsere Gemeinschaft.“

Wer einen Termin mit den „Gemeindegewestern 2.0“ vereinbaren möchte, kann sich unter der Rufnummer (06421) 201-1462, mobil unter (01590) 4086824 und per Mail unter gemeindegewester@marburg-stadt.de melden. (gec)

Spargel-Esser leben länger ...
 ... davon waren jedenfalls die Menschen der Antike überzeugt. Fest steht, dass deutscher Spargel zu den edelsten und gesündesten Gemüsen zählt – dazu den passenden Wein. Genießen Sie im Weinlädle täglich 11 bis 24 Uhr.

Weinlädle
 Frischer deutscher Spargel

Weinlädle • Weinstube & Restaurant • Schloßterre 1
 35037 Marburg • www.weinlaedle.de • Tel: 0 64 21-1 42 44

Garten- und Baumfällarbeiten
 Entrümpelungen
 Abbruch- und Entkernungsarbeiten

Hofmann
 Maik und Jörg
 Bauservice

www.gjhofmann.de info@gjhofmann.de
 06421 - 683208



Nur 31,3 Prozent der Abgeordneten im Deutschen Bundestag sind Frauen. In der Marburger Stadtverordnetenversammlung sind es mit 33,9 Prozent nur wenig mehr. (Foto: Pixabay)

Mentoring

An den vhs-Kurs schließt sich ein Mentoring-Programm an, bei dem erfahrene Kommunalpolitikerinnen die Neulinge auf ihrem Weg begleiten und unterstützen. Wer sich dafür interessiert, kann zur letzten Kurs-Sitzung am 21. Mai ab 18 Uhr in der vhs (Deutschhausstr. 38, Raum 104) dazukommen. Dann werden die Details des Programms vorgestellt.

Damit sich mehr Frauen politisch engagieren, organisiert das Gleichberechtigungsreferat der Stadt Marburg gemeinsam mit der Erziehungswissenschaftlerin Tina Dürr die vhs-Veranstaltungsreihe „Frauen und Politik. Frauen in der Politik“. Darauf folgt ein Mentoring-Programm, für das sich noch Frauen melden können.

Gut ein Drittel der Marburger Stadtverordnetenversammlung besteht aus Frauen: „Damit sind wir ein bisschen besser als der Landesdurchschnitt oder auch der Frauenanteil im Bundestag, aber unser Ziel ist Parität“, sagt die Leiterin des Fachbereichs Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur, Dr. Christine Amend-Wegmann. Sie wünscht sich auch, dass sich im Rahmen der Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung noch mehr Frauen aktiv einbringen. Immerhin aber besteht fast die Hälfte des Magistrats aus Frauen. Und auch in der Marburger Stadtverwaltung wird inzwischen rund die

„Man muss sich trauen“

■ Neue Reihe: Frauen in der Politik

Hälfte der Fachbereiche und Fachdienste von Frauen geführt. Auf Initiative der Gleichstellungskommission wurde nun der Kurs gestartet, den Tina Dürr vom Demokratiezentrum im Beratungsnetzwerk Hessen der Philipps-Universität leitet: „Wir erleben gerade Zeiten, in denen es wichtig ist, politisch aktiv zu werden“, sagt die Wissenschaftlerin. Das findet auch die Geschichts- und Germanistikstudentin Lena Frewer (23), für die die Wahlerfolge der AfD ein Grund waren, bei den Grünen einzutreten. Für Fatma Aydin waren US-Präsident Donald Trump und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan der Anlass für den Eintritt in die SPD. Jetzt

ist sie im Ortsbeirat von Cappel und würde sich gern auch in der Stadtverordnetenversammlung für die „Schwächeren in der Gesellschaft“ engagieren. Andere Frauen wollen ihre Perspektive als Mütter einbringen. Manche – wie die Informatikerin Christine Bohn – wollen besser verstehen, wie Politik in Marburg funktioniert. Wie arbeiten Beiräte, Kommissionen, Ausschüsse und Ältestenrat? Wo können Bürgerinnen und Bürger politisch mitentscheiden? Wie ist die Verwaltung aufgebaut? Wie wird öffentliches Geld verteilt? Großes Thema für die Frauen im Kurs ist der Zeitaufwand, den politische Ehrenämter mit sich bringen. Schließlich müssen sie mit zehn bis 20 Stunden zusätzlich pro Woche rechnen. Aber auch abschreckendes Redeverhalten von männlichen Kollegen wird im Kurs diskutiert.

Die aus Politik und Stadtverwaltung stammenden Referentinnen werden daher auch gefragt, wie es ihnen selbst als Frauen in der Politik ergangen ist. „Man muss den Herren gegenüber selbstbewusst auftreten und sich nicht die Butter vom Brot nehmen lassen“, erzählt die frühere CDU-Landtagsabgeordnete Anne Oppermann, die gemeinsam mit Andrea Suntheim-Pichler (BfM) und



Damit mehr Frauen in der Politik mitmischen, hat das Gleichberechtigungsreferat die Veranstaltungsreihe für „Frauen in der Politik“ gestartet. (Foto: Coordes)



Am Grün 15 ist das gesuchte Haus, erbaut um 1850/60, zu finden. In seinem kräftig-grünen Anstrich sticht es farblich aus seinem Umfeld ein wenig heraus (Foto: Kieselbach). Es ist eines der ersten großbürgerlichen Wohnhäuser, das im Zuge der Anlage des Gründerzeitviertels – heutige Südviertel – errichtet worden ist. Es wurde noch in konstruktiver Fachwerkbauweise

errichtet und verputzt, um einen massiven Steinbau vorzutäuschen. Die drei Fensterbekrönungen im ersten Stock fielen ebenso wie deren Pilasterrahmen leider Renovierungsarbeiten zum Opfer. Den Hauszugang verlegte Bauherr Fendt bereits 1892 von der rechten auf die linke Gebäudeseite. Unter den richtigen Anrufen wurde **Maria Spätling** aus Marburg als Gewinnerin ausgelost.

Unversehrt überstanden (im Gegensatz zu seinem Umfeld) hat das heute gesuchte Gebäude die Kriegseinflüsse (Archiv: Hermann Bauer). Es ist in saniertem Äußeren eine Zierde der Straße, leicht erkennbar an den charakteristischen Rundbogenfenstern im 2. Geschoss. Als Dank für die richtige Antwort gibt es diesmal die Stadtschrift Nr. 65: „Marburg in den Nachkriegsjahren, Band 1“.

Ihren Anruf, diesmal bis zum 15. Mai, nimmt Ulrike Block-Herrmann im Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gerne unter (06421) 201-1346 entgegen. Mit dem Stichwort „Marburg“ und der richtigen Lösung können Sie auch eine E-Mail an pressestelle@marburg-stadt.de senden.
Rainer Kieselbach



der Landtagsabgeordneten Elisabeth Kula (Marburger Linke) von der Arbeit politischer Parteien berichtet. Als Anne Oppermann vor 30 Jahren in der Kommunalpolitik begann, fanden es die Parteikollegen befremdlich, dass sie entweder in den Finanz- oder in den Bauausschuss gehen wollte. Später wurde sie dann Marburgs erste weibliche Vorsitzende sowohl des Bauausschusses als auch der CDU-Fraktion. Ihre Magistratskollegin Marlis Sewering-Wollanek (SPD) erinnert sich an beleidigende Zwischenrufe („Die Rede hat Ihnen doch Ihr Mann geschrieben“), aber auch an weibliche Solidarität über Parteigrenzen hinweg, etwa beim Neubau des Frauenhauses. Die Sozialdemokratin hat in den vergangenen Jahrzehnten drei Mentees bei ihren ersten Schritten in die Politik begleitet. Eine von ihnen – Marianne Wölk – ist heute Stadtverordnetenvorsteherin. „Ich rate immer dazu, keine Scheu zu haben und sich zu trauen“, sagt Sewering-Wollanek: „Es wird überall nur mit Wasser gekocht.“

So baut man heute!

FKR
bauzentrum

Herzlich Willkommen im FKR bauzentrum!

Bauen, Renovieren, Sanieren - testen Sie jetzt unsere Leistungsfähigkeit! Das riesige Sortiment mit zahlreichen innovativen Ideen finden Sie an vier Standorten in der Region.

- **Baustoffe**
- **Energie-Check**
- **Fliesen**
- **Sanitär**
- **Fenster und Türen**
- **Garten- und**
- **Landschaftsbau**



W. Felden und Kaiser & Roth KG GmbH & Co.
Neue Kasseler Str. 68 • 35039 Marburg • Tel. 06421/607-0
www.fkr-bauzentrum.de

Marburg Gladenbach Kirchhain Schwalmstadt



„Wüstengestalten“ lautet der Titel einer Führung im Sukkulentenhaus, bei der es um Kakteen und andere Wüstenpflanzen geht. (Fotos: Coordes)

Die Kakaobohnen in der Grünen Schule des Botanischen Gartens Marburg riechen intensiv nach Schokolade. Doch die Kinder, die herzhaft draufbeißen, verziehen das Gesicht. Die Bohnen schmecken bitter. Im Rahmen der Lokalen Bildungsplanung unterstützt die Stadt Marburg diese besondere Schule.

Geht dahin, wo der Kakao wächst

■ Stadt unterstützt Programm der Grünen Schule

Davon haben allein im vergangenen Jahr 350 Mädchen und Jungen in zehn Marburger Schulen profitiert, die bei Projekten und Führungen da-

bei waren. Dazu gab es Nachmittagsangebote direkt an Schulen. Auf diese Weise konnte zum Beispiel ein Schulgarten an der Grundschule

Marbach angelegt werden. Die Stadt fördert diese Projekte finanziell, für die Jugendlichen sind sie kostenlos. Die Natur im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen und ihre Zusammenhänge besser zu verstehen, ist das Ziel der Einrichtung, die vor zwölf Jahren in Marburg gegründet wurde. „Es handelt sich um einen außerschulischen Lernort, der die Umweltbildung auf spielerische Weise fördert“, erklärt Mitgründerin und Leiterin Dr. Kerstin Demuth, die sich über die „sehr gute Zusammenarbeit“ mit der Stadt freut.

Ein Renner ist die Kakaowerkstatt. Da spüren die Schülerinnen und Schüler Zuckerrohr, Vanillepflanzen, Zimtbäume, Erdnusspflanzen und Kakaobäume im Tropenhaus auf, die oft ganz anders als erwartet aussehen. Die Kakaofrucht erinnert eher



Warum haben Kakteen Rippen? In der Grünen Schule wird es erklärt.

an Zitronen, ihr Fruchtfleisch schmeckt eher nach Melonen. Die Kinder dürfen aber auch selbst am Zuckerrohr knabbern und ihre eigene Schokoladencreme herstellen, indem sie geröstete Bohnen schälen, in einem Mörser zerstampfen, Fett, Zucker und Vanillezucker hinzufügen. Und zum Schluss tröpfeln sie die Leckerei auf Kekse.

Ebenso anschaulich erfahren Jugendliche die Anstrengungen, die tropische Pflanzen unternehmen müssen, um im Regenwald zu überleben: Dazu messen sie die bis zu zwölf Meter langen Bananenblätter aus und schütten literweise Wasser in die Trichter der Bromelien. Im Wüstenhaus wird ein Säulenkaktus nachgebaut, um zu begreifen, warum Kakteen Rippen brauchen. Und die Biologie-Leistungskurse der Gymnasien kommen regelmäßig ins Schülerlabor, um Genetik und Photosynthese besser zu verstehen.

Aber auch das Wissen um die heimischen Pflanzen ist der Grünen Schule wichtig. Das wird nämlich von Jahr zu Jahr lückenhafter, erzählt Kerstin Demuth. Selbst Kornblumen erkennen Jugendliche nicht mehr. Daher unternehmen die Heranwachsenden auf der Suche nach Pfefferminze, Zitronenmelisse, Salbei und Spitzwegerich Rallies durch den Heilkräutergarten, spüren die Pflanzen mithilfe von Duftsäckchen auf, stellen Lavendelseife, Kräuterbutter oder Calendulacreme her.

Es gibt Projekttag zur Blütenöko-



Projekte zur Blütenökologie zählen zu den Angeboten der Grünen Schule.

logie, zu Färbepflanzen sowie zu Früchten und Samen. Grundschüler*innen gehen oft in den Frühlingwald, wo sie mithilfe von Buschwindröschen, Scharbockskraut, Schlüsselblumen oder Narzissen die Besonderheiten der Frühjahrsblüher kennenlernen. Die meisten Kinder finden: „Das ist viel spannender als Unterricht.“

Weitere Informationen gibt es bei Kerstin Demuth unter (06421) 82116, dr.k.demuth@t-online.de. Neben den Schulprojekten gibt es Angebote für Kindergärten, Gruppen, Familien, Ferienbetreuungen und Kindergeburtstage. (gec)

■ www.uni-marburg.de/botgart



Die Früchte des Kakaobaums erinnern viele Schüler/innen eher an Zitronen.

Lokale Bildungsplanung

■ Die Lokale Bildungsplanung ist ein kommunales Bildungsprogramm der Universitätsstadt Marburg. Es bietet den Schülerinnen und Schülern der öffentlichen Marburger Schulen eine vielfältige Förderung in musischen, künstlerischen, kreativen und gesundheitsfördernden Bereichen und eröffnet ihnen einen Zugang zum Bereich Naturerfahrung. Dies wird durch das breite Angebot der anerkannten Kooperationspartner erreicht, die in Form von AG's, Projektwochen oder einzelnen Veranstaltungen in den Schulen aktiv sind.

■ Erstmals legte die Stadt das Programm im Jahr 2003 auf. Mittlerweile stellt sie 62.000 Euro pro Jahr im Haushalt für die Umsetzung der Projekte bereit. Für viele Schulen sind die Angebote der Kooperationspartner zum festen Bestandteil ihrer Schul- und Ganztagsangebote geworden. 2017 wurden insgesamt 75 Projekte von sieben Kooperationspartnern an 19 Schulen gefördert.

■ Das Stadtmagazin „Studier mal Marburg“ stellt die Kooperationspartner vor. Musikschule, Kunstwerkstatt, Weltladen und die Evan-

gelische Familienbildungsstätte wurden bereits präsentiert, dieses Mal ist es die Grüne Schule. Es folgen der Verein bsj und das Hessische Landestheater Marburg.

■ Gefördert wurden insgesamt 24 eintägige Angebote, zwölf Projektwochen und 39 mehrmonatige Projekte über ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr.

Ergänzend fördert die Stadt Marburg im Bereich des Sports unter dem Projekt „Sportverein und Schule“ eine Anzahl von Sportvereinen für Kooperationen mit städtischen Schulen.

Am 26. Mai ist die Europawahl



Dann wählen wir das Europäische Parlament.
Auch Sie dürfen wählen.

Das Europäische Parlament vertritt uns.

Es vertritt auch Sie.

So sieht es im Europäischen Parlament aus:
Im Parlament besprechen die Abgeordneten,
was in Europa getan werden muss.
Sie berücksichtigen dabei
ihre Wähler und Wählerinnen,
die bei der Wahl für sie abgestimmt haben.
So werden die Wähler und Wählerinnen
in Europa vertreten.



Sie haben die Wahl

Wählen heißt auswählen.

Sie entscheiden,
wer Sie im Europäischen Parlament
vertreten soll.

Sie wählen den, der Ihnen am besten passt.

Also den, der die gleiche Meinung hat wie Sie.
Oder dem das gleiche wichtig ist,
was Ihnen wichtig ist.

Bei der Wahl bewerben sich viele Menschen.
Sie bewerben sich
für das Europäische Parlament.

Ein anderes Wort für bewerben ist kandidieren.
Deshalb nennt man sie auch Kandidaten.



Das Europäische Parlament

Das Europäische Parlament
besteht aus vielen Abgeordneten.
Ganz genau sind es 751 Abgeordnete.
Die kommen aus allen Staaten
der Europäischen Union.
Fast 100 davon kommen aus Deutschland.
Kein anderes Land
stellt so viele Abgeordnete
wie Deutschland.

Deutschland ist das größte Land der Europäischen Union.

Wer diese fast 100 Personen sind, entscheiden die Wähler und Wählerinnen. Das sind Sie!

Die Kandidaten und Kandidatinnen gehören zu verschiedenen Parteien. Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen mit gleichen Zielen. Sie haben sich zusammengeschlossen, um diese Ziele durchzusetzen. Dafür benötigen sie Ihre Stimme. Das ist das Kreuz auf dem Stimmzettel.

Für die Wahl hat jede Partei eine Liste aufgestellt.



Auf den Listen stehen die Namen, wer ins Europäische Parlament soll. Sie kommen aber nur rein, wenn die Wähler oder die Wählerinnen diese Liste wählen.

Und je mehr Stimmen eine Partei erhält, desto mehr von den fast 100 deutschen Abgeordneten kommen von ihrer Liste.

Jeder Wähler und jede Wählerin hat also eine Stimme. Die wird für eine Partei abgegeben.

Sie haben bei der Wahl einen Stimmzettel. Auf dem kreuzen Sie die Partei an, also die Liste mit den Namen, die Ihnen am besten gefällt.

Eine Partei mit vielen Stimmen ist stark. Eine starke Partei schickt viele Abgeordnete ins Europäische Parlament.



Leichte Sprache – hier im Heft: Leichte Sprache dient der Barrierefreiheit. Sie soll Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen über eine geringe Kompetenz in der deutschen Sprache verfügen, das Verstehen von Texten erleichtern. Dafür werden Vorschläge der AG Leichte Sprache des Marburger Behindertenbeirats aufgegriffen.



■ www.bpb.de
■ www.leichtesprache.marburg.de

Auszüge aus der Broschüre „Wählen ist einfach: Die Europawahl (in leichter Sprache)“, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, 2014; (Fotos: Pixabay)



wie mehr oder weniger kunstvoll gestalteten Hähnen neben Pferden, Rittern, Drachen oder schlichten Säulen fließt das gleiche Wasser, das zu Hause aus der Leitung kommt. Zu erkennen sind die Trinkwasserbrunnen an dem Becher-Zeichen.

Der neue Flyer bietet außerdem Informationen zur internationalen Bewegung „Blue Community“, der sich Marburg 2017 angeschlossen hat. Die Hauptziele der Initiative sind:

- Anerkennung von Wasser als Menschenrecht,
- Zusicherung, dass Wasserdienstleistungen in öffentlicher Hand bleiben,
- Pflege internationaler Partnerschaften,
- Bestreben, den Genuss von Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser zu fördern.

Aus 16 öffentlichen Brunnen in Marburg fließt sauberes Wasser zum Trinken. Alle Brunnen sind nach der Winterpause wieder in Betrieb. Die Standorte im Stadtgebiet sind auf einer Karte verzeichnet – und im neuen Faltblatt „Blue Community Marburg – Genießen Sie Leitungswasser überall!“ zu finden.

Mit dem Faltblatt möchte die Stadt bei ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen für die vielen Vorteile von Leitungswasser werben. Die Stadtverwaltung selbst geht mit gutem Beispiel voran und hat Flaschenwasser in Sitzungen und Besprechungen gestrichen. Stattdessen kommt Leitungswasser auf den

Trinkwasser fließt aus 16 Brunnen

■ Neues Faltblatt zeigt Standorte in Marburg

Tisch – eines der am besten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland und von erstklassiger Qualität. Darüber hinaus ist es unschlagbar günstig – und an den Trinkwasserbrunnen der Stadt kostenlos.

Von den knapp 70 öffentlichen Brunnen sind 16 für Trinkwasser ausgewiesen. Das heißt: Aus Bären-, Löwen- oder Wildschweinköpfen so-

Im vierten Ziel liegt ein großes Potenzial für den Umwelt- und Klimaschutz: Transport, Produktion und Reinigungsprozess bei den Mehrweg- sowie der Recyclingprozess bei Einwegwasserflaschen verbrauchen enorme Mengen an Ressourcen. Zudem ist Flaschenwasser deutlich teurer als Leitungswasser. Wer „lieber aus der Leitung“ trinkt, spart also bares Geld.

Ergänzt wird das Trinkwasserangebot im Stadtgebiet durch Geschäfte und Gastronomiebetriebe, die sich an dem deutschlandweiten Projekt „Refill“ beteiligen. Auch dieses Projekt stellt der Flyer vor: Teilnehmende Betriebe sind erkennbar an dem „Refill“-Aufkleber an ihrer Tür oder ihrem Schaufenster. Durstige können dort kostenlos ihre mitgebrachten Flaschen oder Becher mit Leitungswasser auffüllen lassen.

Das Faltblatt „Blue Community Marburg“ liegt im Rathaus, im Stadtbüro in der Frauenbergstraße, in der Volkshochschule sowie in anderen städtischen Anlaufstellen aus.

■ www.marburg.de





Einen automatisierten externen Defibrillator gibt es nun auch in Marburg. Er steht in der Moschee in St. Jost. (Foto: Björn Steiger Stiftung)

Gesundheitstag in der Moschee

„Kampf dem Herztod“ lautet der Titel des Marburger Gesundheitstages, zu dem die Stadt Marburg, die Islamische Gemeinde, die Björn Steiger Stiftung und der Förderverein des Herzzentrums Marburg für Samstag, 4. Mai, in der Zeit von 11 bis 15 Uhr in die Neue Moschee bei St. Jost 17 einladen. Dabei wird der Herzchirurg Dr. Hamdi Elfarra ab 11.30 Uhr über den plötzlichen Herztod sprechen, der mit mehr als 100.000 Opfern jährlich zu den häufigsten To-



desursachen in Deutschland zählt. Es gibt Beratungen, medizinische Check-ups, einen Film über „Notruf 112“ (13 Uhr) sowie praktische Übungen in Reanimation und Erster Hilfe (12.30 und 13.20 Uhr). Erwartet werden viele Gäste, auch aus der Nachbarschaft sowie der nahegelegenen Kindertagesstätte. Die Moschee kann besichtigt werden. Außerdem wird die Aufstellung einer sogenannten AED-Säule im Rahmen des Kooperationsprojekts der Gesunden Stadt Marburg mit der Björn Steiger Stiftung in der Moschee gefeiert. Dabei handelt es sich um einen automatisierten externen Defibrillator, der durch eine Spende der Deutschen Vermögensberatung DVAG finanziert wurde. Die Stadt Marburg setzt sich seit Jahren dafür ein, herzsicher zu sein. So sind mehr als

50 AED-Geräte über das Stadtgebiet verteilt aufgestellt.

92 Jugendliche ins Parlament gewählt

Bei der Wahl zum Kinder- und Jugendparlament der Universitätsstadt Marburg haben sich 92 Schülerinnen und Schüler durchgesetzt: Sie sind die neue politische Vertretung der 6333 Heranwachsenden im Alter zwischen sechs und 18 Jahren. Die Wahlbeteiligung lag ähnlich wie in den Vorjahren bei 61,3 Prozent. Besonders gewissenhaft stimmten die Kinder an den Grundschulen ab, wo Werte von rund 90 Prozent erreicht wurden. Insgesamt hatten sich 342 Kinder und Jugendliche aus 24 Schulen aufstellen lassen. Damit stieg die Zahl der Kandidierenden deutlich – 2017 waren es 250. „Der Anstieg zeigt, dass in Marburg viele Jugendliche an politischen Prozessen interessiert sind und diese auch mitgestalten wollen“, sagt Stadträtin und Jugenddezernentin Kirsten Dinnebieer zur Wahlbeteiligung: „Wir hoffen auf viele gute Anregungen für die Stadtpolitik.“ Mit 44 Mädchen (48 Prozent) und 48 Jungen (52 Prozent) sind beide Geschlechter annähernd gleich stark vertreten. Da die Sitze anhand der Schüler*innenzahlen ermittelt werden, gibt es besonders viele junge Abgeordnete aus Elisabethschule, Philippinum, Martin-Luther-Schule und der Steinmühle. Zu seiner ersten Sitzung trifft sich das Parlament am Donnerstag, 9. Mai, um 15.30 Uhr (Aula Kaufmännische Schulen Marburg).

Förderpreis für Nanotechnologie

Die Initiative Biotechnologie und Nanotechnologie hat den mit 5000 Euro dotierten Marburger Biotechnologie- und Nanotechnologie-Förderpreis ausgelobt. Mit dem Preis werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, die sich mit Themen der Bio- oder der Nanotechnologie beschäftigen und dabei sehr anwendungsorientiert an der Nahtstelle von Wissenschaft und Wirtschaft angesiedelt sind. Dabei

Wein und Feinkost
nicht nur aus Portugal
 www.ovinho.de
Frankfurter Straße 31
MR 168 0910
99 Schritte vom Südviertel Markt
Mo, Do 14 - 19.30 h, Mi, Fr 10 - 19.30 h
Sa 9 - 16 h

Möbel vom Tischler
 © **raumplus**
 SHOWROOM + BERATUNG
 Marburger Ring 55 a
 35274 Kirchhain-Großseelheim
 Tel.: 06422 / 89 80 1-0

FUS + Sohn
 – Möbelwerkstätte u. Innenausbau GmbH –
 www.fus-sohn.de

HANS-GEORG FUCHS
Unser Team hilft gern!
Bei Reparatur · Kauf · Montage
Elektrohaushaltsgeräte · Kundendienst
35037 Marburg
Wilhelmstraße 16
 ☎ (06421) **22 4 24**

MARBUCH
Jetzt nur 6,99 statt 14,90

Erhältlich in den Marburger Buchhandlungen oder direkt beim:
 Marbuch Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a,
 35037 Marburg • Online: www.marbuch-verlag.de

„Marburger Stadtgespräch – Seenotrettung und Flucht“

„Marburger Stadtgespräch“ heißt die neue Veranstaltungsreihe, in der Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies interessante Personen aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft nach Marburg einlädt. Im Gespräch berichten sie von ihren besonderen Erfahrungen oder Entdeckungen. Das „Stadtgespräch“ ist explizit keine übliche Bürgerinformation und kein politischer Schlagabtausch. Vielmehr steht das Gespräch, das Zuhören, das Erleben von Erfahrungen anderer Menschen im Mittelpunkt. Gäste des Stadtgesprächs sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen. Die Reihe startet am Sonntag, 12. Mai, mit einem Abend zum Thema „Seenotrettung und Flucht“ im Erwin-Piscator-Haus (Aktionsraum 2) mit:

- Ruby Hartbrich – die Marburger Ärztin engagiert sich ehrenamtlich bei Sea-Watch und ist mehrfach auf dem Seenotrettungsschiff Sea-Watch 3 mitgefahren. Sie berichtet von ihren Erfahrungen der Seenotrettung, vom alltäglichen Sterben, der Not von Menschen in Todesangst, von der Verpflichtung zur Hilfe für Menschen in Not.
- Rostam Nazari – hat ein Buch über seine Fluchterfahrung geschrieben (Rostams Reise – Von Afghanistan nach Deutschland), in dem er über sein Geburtsland, die Flucht in den Iran und den gefährvollen Weg nach Deutschland sowie sein Leben hier auf der Suche nach Bildung, Frieden und Freiheit erzählt.
- Goarik Gareyan-Petrosyan – die Vorsitzende des Ausländerbeirats lobt das Engagement der Stadt für Seenotrettung und betont, dass die Schwierigkeiten nach der Flucht nicht aufhören, sondern Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Sie spricht über die Rolle des Ausländerbeirats als Vermittler und Fürsprecher für Menschen aus anderen Ländern in Marburg.
- Dr. Thomas Spies – der Oberbürgermeister moderiert die Gesprächsrunde.



Auf dem Seenotrettungsschiff Sea-Watch 3: Die Marburger Ärztin Ruby Hartbrich berichtet von ihren Erfahrungen. (Foto: Grodotzki)

soll es sich um Arbeiten handeln, bei denen die Forschenden einen klaren Bezug zur Region Marburg aufweisen. Neuerdings ist auch eine Selbstbewerbung von interessierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern möglich. Dazu sind zwei Empfehlungen fachkundiger Personen beizulegen. Wie bislang können auch Bewerberinnen und Bewerber von Mitgliedern der Initiative Bio-

technologie und Nanotechnologie, von Professorinnen und Professoren sowie Geschäftsführer*innen einschlägiger Unternehmen in Hessen vorgeschlagen werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni. Der Förderpreis wird im Februar 2020 im Rahmen einer Gala durch den Vorsitzenden der Initiative, OB Dr. Thomas Spies, überreicht.

■ www.ibina.de/marbina

„Wir wollen den ganzen Kuchen“

Ganze 21 Prozent beträgt die Lohnlücke zwischen Männern und Frauen. Darauf hat die Stadt Marburg gemeinsam mit der Philipps-Universität, dem Landkreis, der Agentur für Arbeit, dem Hessischen Landestheater, dem VdK-Kreisverband, den Marburger Kinobetrieben und dem Verdi-Bezirksfrauenrat am Equal Pay Day 2019 aufmerksam gemacht. Der Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern wird international begangen – dieses

Jahr fand er am 18. März statt. Denn: Bis zu diesem Tag haben Frauen durch den Lohnunterschied mit ihrer Arbeit in dem Jahr noch kein Geld verdient. Die Ursachen dafür sind vielfältig: Frauen unterbrechen oder reduzieren ihre Arbeits-



Frauen und Männer machen zum Equal Pay Day auf die Lohnunterschiede zwischen den Geschlechtern aufmerksam. (Foto: Kronenberg)

zeit häufig zugunsten ihrer Familien. Sie besetzen weniger Führungspositionen und arbeiten oft in Berufen mit schlechterer Bezahlung. Unter Berücksichtigung all dessen bleibt ein sogenannter bereinigter Lohnunterschied von sechs Prozent, der allein auf dem Geschlecht beruht. Auf dem Punkt ge-



OB Dr. Thomas Spies (2.v.l.), Dr. Norbert Hampf (2.v.r.) sowie Dr. Stefan Blümling und Anna Kaczmarek-Kolb rufen zur Teilnahme am Preis auf. (Foto: Grähting)

bracht hat das in Marburg die Performance am Erwin-Piscator-Haus: Große Stücke vom Kuchen gab es für die Männer, kleine Stücke für die Frauen – verteilt von Theater-Schauspieler*innen. Eingeladen, sich ein Stück vom Kuchen sowie Informationen zur Lohnungleichheit zu holen, waren alle Passant*innen.

3000 Schritte mit der Selbsthilfegruppe

Sich bewegen und darüber sprechen, was uns bewegt: Gelegenheit dazu gibt es bei der nächsten Aktion „3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister“ am Donnerstag, 2. Mai. Die



Am 2. Mai findet die nächste Aktion „3000 Schritte mit dem OB“ statt. (Foto: Coordes)

Aktion der Gesunden Stadt Marburg ist dieses Mal zu Gast bei der „Prostatakrebs Selbsthilfegruppe Marburg“. Die Aktion startet um 11 Uhr am Universitätsklinikum Marburg (Treffpunkt Schwälmer Café). Von dort geht es durch den Botanischen Garten zur Klinik Sonnenblick, wo der gemeinsame Abschluss gegen 12.15 Uhr geplant ist. Die Selbsthilfegruppe besteht seit 20 Jahren und hat mehr als 70 Mitglieder. Sie ist Mitglied im Bundesverband Prostatakrebs Selbsthilfe, der die Interessen der Patienten auf Bundesebene vertritt. Vor Ort geht es auch um Unterstützung und sozialen Rückhalt, wobei Gespräche mit anderen



Betroffenen eine große Hilfe sein können. In der Selbsthilfegruppe kann offen über die Erkrankung und die damit verbundenen Sorgen und Nöte gesprochen werden.

Besser bewegen

Die Stadt Marburg und die in der Dorfentwicklung zusammenschlossenen Außenstadtteile laden gemeinsam zum Mobilitätstag am 4. Mai ein – mit Fahrradsternfahrt und großem Informationsprogramm in Marburgs Mitte. Dort gibt es Vorträge, Info-Stände und Gesprächsinseln zu unterschiedlichen Mobilitätsthemen. Themenschwerpunkte sind die Radverkehrsplanung der Stadt Marburg, die Anbindung der Außenstadtteile sowie alternative Mobilitätsangebote wie BürgerBusse, Mitfahrbänke, Car-Sharing und digitale Vernetzung. Außerdem informiert die Stadt Marburg über ihren Green City Plan. An Info-Ständen berichten unterschiedliche Marburger Verbände und Initiativen, die zu Mobilitätsthemen aktiv sind, über ihre Arbeit. Dazu laden Fahrradanbieter ein, Lastenräder, E-Bikes und Dreiräder auszuprobieren. Fahrradbesitzer*innen können ihre Fahrräder waschen lassen, und zwar in einer der wenigen Fahrradwaschanlagen Deutschlands. Ein Kinderzirkus hilft beim Einradfahren, Jonglieren oder der Fortbewegung auf der Tonne.

schon mal
MITGEMACHT?

Das ausführliche Programm gibt es unter dem Stichwort Mobilitätstag unter www.marburg.de

Mit diesem Plakat wirbt die Stadt für den „Tag der Mobilität“

MARBURG BEWEGEN
Tag der Mobilität

Samstag, 4. Mai 2019

Ab 10.00 Uhr
RADSTERNFAHRT AUS DEN AUSSENSTADTTEILEN

Ab 11.00 Uhr
FAHRRADKORSO VOM GEORG-GASSMANN-STADION ZUM ERWIN-PISCATOR-HAUS

Ab 12.00 Uhr
PROGRAMM VOR UND IM ERWIN-PISCATOR-HAUS

Für Marburg und die Region

Kundenzentrum der Stadtwerke Marburg



Wir beraten Sie gerne

- Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und Internet
- Informationen über Förderprogramme
- Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache

STADTWERKE  MARBURG

Besuchen Sie uns „Am Krekel 55“, Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr
Tel. (06421) 205 505, Fax (06421) 205 233
www.stadtwerke-marburg.de

Radtour für Organspenden

Mit einer Radtour möchte der „Förderverein für Organspende Marburg“ gemeinsam mit der Stadt Marburg und dem Gesundheitsamt des Landkreises Marburg-Biedenkopf über Organspenden aufklären. Die Tour startet am Samstag, 11. Mai, um 11 Uhr am PHV-Dialysezentrum, Schubertstraße 8, Marburg-Cappel. Treffpunkt für alle Mitradelnden ist um 10 Uhr. Die Tour endet am Nachmittag in Kirchhain (nahe der Dialysepraxis, Niederrheinische Straße 29a). Mit der Tour wollen transplantierte Menschen zeigen, dass sie wieder leistungsfähig sind und ein „normales“ Leben führen können.

In Deutschland stehen mehr als 11.000 Menschen auf der Warteliste für eine Organtransplantation. An der 28 Kilometer langen Strecke können sich Radlerinnen und Radler sowie Besucherinnen und Besucher an Informationsständen am Marktplatz in Marburg und in Wehrda informieren und Spenderausweise ausfüllen. Gegen 12 Uhr ist eine Kundgebung auf dem Marburger Markt-

platz geplant. Weitere Informationen und Anmeldung: klaus.zinncker@web.de, (06423) 963990.

Stadtradeln für bessere Luft

Radfahren für bessere Luft und für den Klimaschutz, das können die Marburger*innen vom 10. bis 31. Mai bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Unter dem Motto „in die Pedale - fertig - los!“ geht es im freundschaftlichen Wettbewerb, an dem Marburg seit Jahren teilnimmt, wieder die fahrradaktivste Kommune Deutschlands. Die 21-Tage-Aktion wird 2019 von der MSLT (Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH) in Kooperation mit dem Landkreis organisiert. Und so funktioniert es: Auf der Webseite von Stadtradeln können sich die Teilnehmer*innen registrieren und gemeinsam als Team Radkilometer erfahren. Drei Wochen lang können alle – einzeln, als Paar, im Freundeskreis, mit der Familie und Kolleg*innen oder als sonstiges Team – privat oder beruflich Kilometer sammeln. Schulklassen, Vereine, Organisationen oder

Unternehmen sind ebenfalls eingeladen, Teams zu bilden. Auf der Webseite gibt es auch die Möglichkeit, sich bestehenden Teams anzuschließen oder eigene Teams zu gründen. Mit der Stadtradeln-App werden alle zurückgelegten Kilometer erfasst, per GPS-Track aufgezeichnet und dem Team gutgeschrieben. Online können sie sehen, wo sie, ihre Teams oder die eigene Kommune stehen.

■ www.stadtradeln.de

„Gewusst ist ... halb gewonnen“

Die Lokale Allianz für Menschen mit Demenz ist am Samstag, 25. Mai, wieder mit einem Infostand auf dem Oberstadtmarkt vertreten. Von 10 bis 15 Uhr geht es unter dem Motto „Gewusst ist ... halb gewonnen“ um das Thema Bewegung und Mobilität. Die Partner-Organisationen des Netzwerks sind mit Informationen über ihre eigenen Angebote an Bewegungs-, Sport- und Tanzgruppen am Stand vertreten. Die Lokale Allianz engagiert sich für eine Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen

Was tun gegen Rechtsextremismus?

Im September 2018 demonstrierten 7500 Menschen in Marburg unter dem Motto „#wirsindmehr – Marburg gegen Rechtsextremismus“. Rund zehn Prozent der Einwohner*innen setzten ein starkes Zeichen. Kurz darauf hat die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat beauftragt, ein langfristig angelegtes Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus zu entwickeln. Denn: „Die Aufklärung von Menschen, das Abbauen von Vorurteilen und das Gestalten eines friedlichen Zusammenlebens sind gemeinsame Aufgabe von Kommune und Bürgerinnen und Bürgern.“

schon mal
MITGEMACHT?

Der Entwurf für das „Konzept für Dialog und Vielfalt – Gegen Rassismus, Ausgrenzung und Demokratiefeindlichkeit“ liegt nun vor – erarbeitet unter Federführung

der Koordinierungsstelle Bürger*innenbeteiligung und bereit zur Diskussion in den kommenden Monaten.

Im Mai gibt es zwei Veranstaltungen zum Thema:

■ 2. Mai: Exit RACISM, Rassismuskritisch denken lernen, 19 Uhr im Rathaus. Tupoka Ogette, Autorin und Expertin für Vielfalt und Antidiskriminierung, vermittelt in einer multimedialen und interaktiven Lesung Wissen über die Geschichte des Rassismus, dessen Wirkungsweise und unterstützt in der Auseinandersetzung mit dem eigenen Rassismus.

■ 9. Mai: „Mit Rechten Reden?!“, 17 Uhr, Lutherische Pfarrkirche St. Marien.

Podiumsdiskussion mit Dr. Floris Biskamp, OB Dr. Thomas Spies und Aktivist*innen von Kleiner Fünf e.V zu den Fragen: Wie sollen „gute“ Demokrat*innen mit rechten Parolen und der Neuen Rechten umgehen? Die öffentliche Diskussion suchen? Oder schafft das nur weitere Plattformen für rechte Stimmungsmache? Was ist im privaten Umfeld zu tun? Welche Argumentationstechniken gibt es?



Rund 10 Prozent der Marburger Bevölkerung hat im September unter dem Motto „#wirsindmehr“ demonstriert. (Foto: Grähling)

und trägt ihren Teil dazu bei, Marburg zu einer demenzfreundlichen Kommune zu machen.

Preis für Gleichberechtigung

Noch bis zum 17. Juni können Bewerbungen und Vorschläge für den Marburger Gleichberechtigungspreis eingereicht werden, der in diesem Jahr erneut ausgelobt wird. Mit diesem Preis werden Einzelpersonen, Paare, Vereine und Gruppen ausgezeichnet, die sich ehrenamtlich oder beruflich in besonderer Weise für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern einsetzen und zur Aufhebung traditioneller Rollenbilder beitragen. Die mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung, die alle zwei Jahre verliehen wird, ging in der Vergangenheit unter anderem an das Uni-Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, die Fußballabteilung der Sportfreunde Blau-Gelb Marburg, die Elisabeth-Kaffee-Gruppe des Marburger Weltladens, die Jugendfeuerwehr Marburg-Wehrda und die Künstlerin Susanne Dilger. Bewerbungsunterlagen nimmt das Gleichberechtigungsreferat, Markt 1, 35037 Marburg, gleichberechtigungsreferat@marburg-stadt.de, entgegen. Weitere Informationen: (06421) 201-1377.

■ www.marburg.de/Preisverleihung2019

Workshops zum neuen Wohnquartier

Die Stadt Marburg lädt alle Marburger*innen ein, über die Gestaltung des neuen Wohngebietes am Hasenkopf (Stadtwald/Ockershausen) mitzudiskutieren. Um den Städtebaulichen Wettbewerb vorzubereiten, finden im Mai und Juni insgesamt vier Workshops statt. In denen können alle Interessierten als lokale Expert*innen ihre Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen zum neuen Wohnquartier einbringen. Die Workshops sind:

■ „Wohnen“, 18. Mai, 10 bis 13 Uhr: Wer sind die neuen Bewohner*innen? Wie sind die Wohngebäude gestaltet? Welche Wohnformen werden gebaut?

SCHÖNER ALS WOHNEN

Für alle, die das Besondere für ihr Zuhause suchen



**Möbelstoffe - Polstererei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach Tel.: 06421/64313
www.loch-raumausstattung.de

DIE MARBURG UHR



Gestaltung Katrin Semler
Hergestellt von a.b.art Schweiz
ab € 230,-

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Ausländerbeirat feiert Jubiläum

Einen ungewöhnlichen Jubiläumswunsch hat der Marburger Ausländerbeirat, der jetzt sein 25-jähriges Bestehen feierte: „Wir hoffen, dass die Gesellschaft eines Tages einen

Ausländerbeirat nicht mehr braucht, weil Menschen aufgrund ihrer Eignung einen Arbeitsplatz oder einen Platz an der besten Schule bekommen – nicht aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe oder Nachname“, sagte die stellvertretende Vorsitzende des Gremiums, Xiaotian Tang, bei der großen Feier im Historischen Rathaussaal: „Wir wünschen uns eine Welt ohne Rassismus und Diskriminierung.“ Vor mehr als 80 Gästen berichteten verschiedene Mitglieder des Ausländerbeirats von Veranstaltungen, Projekten und anderen Höhepunkten der vergangenen 25 Jahre. Vorsitzende Goharik Gareyan lobte das vielfältige Team mit seinem „unermüdbaren Einsatz“ und die gute gemeinsame Zusammenarbeit. Seit 1993 gehörten Menschen aus mehr als 40 verschiedenen Geburtsländern sowie verschiedenen Gruppen und Religionsgemeinschaften dem Ausländerbeirat an.

Während der Jubiläumsfeier besonders geehrt wurden Goharik Gareyan, Dr. Matin Baraki und Marico Engel für ihr langjähriges Engagement. Gareyan und Baraki sind bereits seit der ersten Wahl des Ausländerbeirats 1993 dabei. Marico Engel folgte 2001.

■ www.ausländerbeirat-marburg.de



Glückwunsch: Der Marburger Ausländerbeirat besteht seit 25 Jahren. (Foto: Weiershäuser)



■ „Infrastruktur, Soziales“, 28. Mai, 18 bis 21 Uhr: Gibt es einen neuen Lebensmittelmarkt, Bäcker etc? Wo macht eine neue KiTa Sinn? Welche öffentlichen Räume entstehen zum Verweilen und Begegnen?

schon mal MITGEMACHT?

■ „Erschließung“, 14. Juni, 18 bis 21 Uhr: Mobilitätsverhalten, Wegeverbindungen, Bushaltestellen und Sharing-Angebote, Parken, E-Mobilität und Ladestationen etc.

■ „Umwelt, Natur, Landschaft“, 29. Juni, 10 bis 13 Uhr: Naherholung und öffentliche Freiflächen, Übergang zur Landschaft, Regenwasser, Spiel- und Sportplätze, Klimaschutz usw. Alle Workshops finden in der IKJG, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16, statt. Kontakt und Information: monika.brueening@marburg-stadt.de, (06421) 201-1643; manuela.klug@marburg-stadt.de, (06421) 201-1643; griet.newiger-addy@marburg-stadt.de, (06421) 201-1317 oder wohnenimwesten@marburg-stadt.de.

■ www.marburg.de/wohnenimwesten

Radtour zu den Wasserbüffeln

Damit sich Zugezogene und Alteingesessene unkompliziert begegnen

können, veranstaltet die Gesunde Stadt Marburg wieder gemeinsam mit dem Fachdienst Migration und Flüchtlingshilfe sieben interkulturelle Radtouren in die Umgebung Marburgs. Die erste Tour am 5. Mai zieht die Radler*innen ins Naturschutzgebiet am Niederweimarer See, wo sie Wasserbüffel und Vögel beobachten können.

Begleitet wird der Ausflug von Eberhard Lübbecke, dem Vorsitzenden des Naturschutzbundes Marburg. Weitere Touren führen zur Zeiteninsel nach Argenstein (16. Juni), zum Familienpick-nick an die Lahn (30. Juni), ins Ohmtal (28. Juli), ins Freilichtmuseum Oberrosophe (18. August), zur Landsynagoge Roth (25. August) und nach Bortshausen (1. September).



Die zwischen 15 und 30 Kilometer langen Radtouren finden immer sonntags in der Zeit von 13 bis 18 Uhr statt. Start- und Endpunkt ist jeweils das Portal in der Marburger Mauerstraße 3. Wer kein eigenes Fahrrad hat, kann sich bei Bedarf ein Rad ausleihen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter ingo.becker@marburg-stadt.de oder (06421) 201-2222.

Europa-Wochen im Landkreis

An der hessenweiten Europa-Woche beteiligt sich der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit fünf Veranstaltungen. Am 6. Mai werden im Tagungszentrum des Landratsamts (Im Lichtenholz 60) die Arbeiten des 66. Europäischen Schüler-Wettbewerbs „YOUrope“ ausgestellt. Dazu bringen Mechthild Grabner und Metin Turan vom Hessischen Landestheater Erich Maria Remarques Roman „Im Westen nichts Neues“, das wohl berühmteste Antikriegsbuch des 20. Jahrhunderts, in einer szenischen Lesung auf die Bühne. Am 8. Mai stellt der Politik- und Kommunikationsberater Johannes Hillje seine Idee einer „Plattform Europa“ aus seinem Buch vor. Hillje beschreibt, warum die EU schlecht geredet wird und wie mit neuen digitalen Netzwerken dem erstarkenden Nationalismus entgegen zu wirken ist. Am 10. Mai hält der ehemalige Kanzleramtschef und heutige Präsident der Von Röntgen-Behring-Stiftung, Friedrich Bohl, einen Vortrag über „Deutschland und Europa“ und diskutiert im Anschluss mit dem Publikum. Eine musikalische Europa-Reise mit Gitarre, Gesang und Klarinetten am 11. Mai bildet den feierlichen Höhepunkt der Europa-Woche. Eintritt frei.

■ www.marburg-biedenkopf.de

Marburg im Mai

BÜHNE

Do 02.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Moving Shadows

Fr 03.05., So 05.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Fear (2019)

Fr 03.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Hazel Brugger

Sa 04.05., Di 14.05., Mi 15.05., Fr 24.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Der Kirschgarten

Sa 04.05., So 05.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Blackbird

Waggonhalle Produktion No. 30

So 05.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:

Jürgen von der Lippe

„Voll Fett!!!“

Mi 08.05.

20.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:

Heimat 2

Mit Rolf Michenfelder

Do 09.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#Rave4Love

Öffentliche Generalprobe

Fr 10.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#Rave4Love

Ein Projekt der Bande ab 14

Fr 10.05.

20.00 • Lomonosow-Keller, Markt 7:

Die Mausefalle

Von Agatha Christie

Sa 11.05.

15.00 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:

#Rave4Love

Ein Projekt der Bande ab 14

Sa 11.05., Fr 17.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:

Cabaret

Sa 11.05., So 12.05., Mo 13.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Nachtgesang

Eine Theater-Fantasie von Willi Schmidt

So 12.05.

15.00 • Hessisches Landestheater, Klei-
nes Tasch, Am Schwanhof 68-72:

Am Hafen mit Vogel

Für Menschen ab 7 Jahren

• **Alte Universität Marburg**
Reitgasse, Kreuzgang, Mo-Fr 9-18 Uhr.
„Wissenschaftlerinnen an der
Philipps-Universität gestern und
heute – 100 Jahre Frauenstudium“

• **BiP**
Am Grün 16, Mo-Mi 8.30-16, Do
8.30-18, Fr 8.30-12.30 Uhr.
„Gemeinsamkeit und Vielfalt“ –
Gemälde und Specksteinarbeiten
aus der inklusiven Malwerkstatt
der Blista Marburg (9.5. bis 24.6.),
Vernissage: 9.5., 17 Uhr

• **Behring-Ausstellung**
Bahnhofstr. 7, 1. OG, Mo-Do 9-17,
Fr 9-13 Uhr. „Blut ist ein ganz
besonderer Saft“ (Dauerausstellung)

• **Brüder-Grimm-Stube**
Markt 23, Di-So 13-17 Uhr. „Und
immer lockt das Weib“ – Malerei
von Gerhard Dippel (bis 31.5.)

• **Erwin-Piscator-Haus**
Biegenstr. 15, Mo-Sa 9-20.30,
So 10-20.30 Uhr. „Augen-Blick“ –
Jahresausstellung Blaue Linse
Marburg (bis 15.5.)

• **Galerie 36**
Im Jugendamt, Friedrichstr. 36,
Mo-Fr 8-12, Mo-Do 14-17 Uhr.
Werke von Sandra „ArteSan“ Bender
und Mona Löffler (bis 30.6.)

• **Galerie Haspelstraße Eins**
Haspelstr. 1, Di-Fr 15-18, Sa 13-15
Ariel Auslander: „Selbstporträts“
(7. bis 29.5.)

• **Galerie JPG**
Weidenhäuser Str. 34, jeden 1.
Samstag im Monat 11-15 Uhr und
auf Anfrage (0176-61731093).
Photo.Spectrum.Marburg: „Safety
first“ – Bondage-Fotografien von
Michael Wagner (bis 10.5.);
„Wirbel im Gestein“ – Malerei,
Zeichnung und Texte von Michael
Evers (17.5. bis 23.8.)

• **Gesundheitsgarten/Vitos-Klinik**
Cappeler Str. 98. „Vielfalt macht's.
Von summenden Insekten und lila
Kartoffeln“ (26.5. bis 22.9.),
Vernissage: 26.5., 15 Uhr

• **Hessisches Staatsarchiv**
Friedrichsplatz 15, Mo/Fr 8.30-
16.30, Di-Do 8.30-19 Uhr.
„Es lebe die deutsche Republik!“ –
Die Revolution 1918/19 in Hessen
(bis 25.5.)

• **Kulturscheune Michelbach**
Michelbacher Str. 9a, Fr/Sa 14-18
Uhr. „Ansichten VIII“ – Fotografie,
Malerei, Graffiti (18.+19.5.),
Eröffnung: 17.5., 19 Uhr

• **Landratsamt**
Im Lichtenholz 60, Mo-Do 7-16, Fr
7-14 Uhr. Photo.Spectrum.Marburg:
„Künstliche Intelligenz“ von Karl-
heinz Schumacher (bis 10.5.);
„YOUrope – es geht um dich!“ –
Werke des 66. Europäischen
Schüler-Wettbewerbs, Veranstalter:
Landkreis Marburg-Biedenkopf (bis
13.6.), Vernissage: 6.5., 19 Uhr;

Hans-Joachim Dorn: „Experimentell
– Abstrakt – Acrylmalerei“ (29.5.
bis 13.6.), Vernissage: 29.5.,
18 Uhr

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160, Di-Fr 14-17,
Sa/So 11-13 und 14-17 Uhr. Dauer-
ausstellung „Marburger Romantik
um 1800“, Sonderausstellung:
„Monsieur Göthe – Goethes
unbekannter Großvater“ (bis 26.5.)

• **Marburger Kameramuseum**
Am Grün 44, So 14-18 Uhr
(Dauerausstellung)

• **Marburger Kunstmuseum**
Biegenstr. 11, Mi-Mo 11-17 Uhr
(Di geschlossen), am ersten Do
im Monat 11-21 Uhr. Sonderaus-
stellung im Foyer: Doris Conrads:
„Wolkenbilder“ (bis 30.6.)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Di-So 11-17
Uhr, Mi 11-20 Uhr. Atelier Editions
FANAL Basel: „Konkrete Kunst“
(bis 23.5.); Akademie der bildenden
Künste München: „L'artiste devant
sa toile“ (31.5. bis 18.7.),
Vernissage: 31.5., 18 Uhr

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Mi 10-13 und
15-18, Do/Fr 10-13, Sa/So 11-15
Uhr (Dauerausstellung)

• **Musikschule Marburg**
Am Schwanhof 68, tägl. 9-18 Uhr.
Jahresausstellung von Werken der

AUSSTELLUNGEN

Kinder der KunstWerkStatt Marburg.
(bis 28.6.), Vernissage: 12.5., 11 Uhr

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Mo 14-16 Uhr.
„Islam, Buddhismus, Hinduismus
und andere Religionen“

• **Stadtbücherei Marburg**
Ketzerbach 1, Di/Do/Fr 12-18.30,
Mi/Sa 10-14 Uhr. Photo.Spectrum.
Marburg: „Zeitzeugen – Alles
vergeht“ von Manuel Paulus
(bis 29.5.),

• **TurmCafé Spiegellustturm**
Hermann-Bauer-Weg 2, tägl. 13-18,
Sonn- und Feiertags ab 11 Uhr.
Lies Kruschwitz: „Farbbalance“
(bis 4.5.); „Licht und Farbe“ –
Landschaftsaquarelle von Elke
Therre-Staal (4.5. bis 2.6.)

• **Universitätsklinikum Marburg**
Baldingerstraße, „Gesicht zeigen“ –
Fotografien von Matthias Schüßle
(bis 31.7.)

• **Völkerkundliche Sammlung
der Philipps-Universität**
Deutschhausstr. 3, Mo-Fr. 9-16 Uhr.
„Krisenmomente“

So 12.05.

15.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Die Komplizen: „Urmel schlüpft aus dem Ei“
Musical

So 12.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Brüderchen und Schwesterchen
Theater für Kinder ab 4 Jahren

Mo 13.05., Do 16.05., Di 21.05., Mi 22.05.

10.00 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Am Hafen mit Vogel
Für Menschen ab 7 Jahren

Do 16.05., Fr 17.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Frohlein Jule und Mister Zolli
– Hoffnung stirbt niemals**
Ein Clown-Stück für Erwachsene

Sa 18.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Leerlauf
Eine kurzweilige Betrachtung der
Langeweile. Theatergruppe NachtSicht

Sa 18.05.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Eine Studie in Scharlachrot
Nach A.C. Doyle

So 19.05.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Leerlauf
Eine kurzweilige Betrachtung der
Langeweile. Theatergruppe NachtSicht

So 19.05.

18.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Eine Studie in Scharlachrot
Nach A.C. Doyle

So 19.05.

19.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Johann König
Jubel, Trubel, Heiserkeit

So 19.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Funkenflug
Ein Experiment der Experimentierbande

So 19.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
291. Marburger Abend

Mo 20.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Die Verwandlung
Franz Kafka

Di 21.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
117. Poetry Slam

Fr 24.05., Sa 25.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Einer flog über das Kuckucksnest
Theaterverein Wetter

Sa 25.05.

18.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:
Die Stadt der Toten

Sa 25.05.

20.00 • Lomonossow-Keller, Markt 7:
Der Sandmann
E.T.A. Hoffmann

So 26.05.

15.30 • Hessisches Landestheater,
Großes Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Der Kirschgarten

So 26.05.

18.00 • Theater neben dem Turm,
Afföllerwiesen 3a:
Die Stadt der Toten

So 26.05.

18.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Einer flog über das Kuckucksnest
Theaterverein Wetter

Di 28.05.

19.30 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
**Diese Mauer fasst sich selbst
zusammen und der Stern hat
gesprochen, der Stern hat auch
was gesagt**
Einführung 19.15 Uhr

Do 30.05.

15.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
**Theater GegenStand Märchen:
Frau Holle**
Theater für Kinder ab 3 Jahren

Do 30.05.

20.00 • Szenario im Cordes, Steinweg 1:
Fast Forward Theatre: Improkeller

Do 30.05.

21.33 • Hessisches Landestheater,
Kleines Tasch, Am Schwanhof 68-72:
Watch me Fail Vol. 8
Ein Tag wie jeder andere

KONZERTE

Mi 01.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
The Notwist
Indie-Rock

Sa 04.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Äl Jawala
Support: Malaka Hostel

Di 07.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Albert Hammond
SongBook Tour 2019

Di 07.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Süden II
Werner Schmidbauer, Pippo Pollina
und Martin Kälberer

Fr 10.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Akkordeonale 2019

Fr 10.05.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Zucchini Sistenz:
Falsche Wimpern – Echte Musik

Sa 11.05.

19.30 • Kreishaus, Im Lichtenholz 60:
Musikalische Europa-Reise
Europa-Wochen, Verant.:
Landkreis MR-Bied.

Sa 11.05.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Turm-Pavillon, Hermann Bauer Weg 2:
Papa Legba's Blues Lounge
Akustischer Blues

Sa 11.05.

20.30 • KFZ, Biegenstr. 13:
Stoned Jesus
Support: Samavayo

Mi 15.05., Sa 18.05.

20.00 • Erwin-Piscator-Haus,
Biegenstr. 15:
Vision String Quartet

Mi 15.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Wolfgang Ambros

Fr 17.05.

20.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Turm-Pavillon, Hermann Bauer Weg 2:
Saitenblick
Rock, Pop

Sa 18.05.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1: **(Sehnsüchtig unterwegs und heiter ins Paradies**
Kurhessische Kantorei Marburg

Sa 18.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
VFL Big Band Marburg

So 19.05.

17.00 • Kugelkirche St. Johannes, Kugelgasse 8:
Warum ist das Licht gegeben
Konzert der Marburger Vokalisten

Di 21.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Hot Swingers Marburg

Fr 24.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Marburg Calling: Phimus, Einsneunzig, Magnus
Pop, Rock, Jazz, Indie, Blues

So 26.05.

11.00 • Kaiser-Wilhelm-Turm, Turm-Pavillon, Hermann Bauer Weg 2:
Avec ma geule de métèque...
Georges Moustaki et amis
gesungen von Johannes M. Becker

So 26.05.

18.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Joy of Life
Chor der Kurhessischen Kantorei Marburg

Mi 29.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Tess Wiley & Band – Femme sole

Do 30.05.

18.00 • Schlossparkbühne:
26. Nacht der Stimmen
Internationales A-Cappella-Festival

Fr 31.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Sandra Klinkhammer

LESUNGEN

Do 02.05.

19.00 • Historischer Rathaussaal, Markt 1:
Exit RACISM, Rassismuskritisch denken lernen
Multimediale interaktive Lesung.
Veranst.: Stadt, Kerner-Netzwerk, Ausländerbeirat

Mo 06.05.

19.30 • Kreishaus, Im Lichtenholz 60:
„Im Westen nichts Neues“
Veranst.: Landkreis MR-Bied.

Mi 08.05.

19.30 • Kreishaus, Im Lichtenholz 60:
„Plattform Europa“
Johannes Hillje über EU, digitale Netzwerke und erstarkenden Nationalismus, Veranst.: Landkreis MR-Bied.

Mo 13.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Funny van Dannen
„Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums“

Di 14.05.

16.15 • KFZ, Biegenstr. 13:
„Kasimir hat einen Platten“
Bilderbuchkino

Di 14.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Science Slam Marburg

Mo 20.05.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Max Goldt liest

Do 23.05.

20.00 • KFZ, Biegenstr. 13:
Axel Hacke liest

So 26.05.

11.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Leseland Hessen hr2 Kultur: Das Bild ist die Mutter des Wortes

So 26.05.

18.00 • Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5:
Tag der Literatur in Hessen
Katharina Kippenberg

VORTRÄGE

So 05.05.

11.00 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
Gute Klimapolitik für Stadt, Land, Fluss
Ref.: Martin Häusling.
Veranst.: Bündnis 90/Grüne

Mi 08.05.

19.00 • Rathaus, Marktplatz:
„Eigenlogik und Profilierung – Wie performen Städte im Zeitalter der „Glokalisierung“? Prof. Dr. Martina Löw zum Stadtjubiläum Marburg800. Veranst.: Stadt Marburg

Fr 10.05.

19.00 • Landratsamt, Im Lichtenholz 60:
„Deutschland und Europa“
Friedrich Bohl, Vortrag und Diskussion.
Veranst.: Landkreis MR-Bied.

So 26.05.

14.00 • Haus der Romantik, Markt 16:
Monsieur Göthé – Goethes unbekannter Großvater
Ref.: Heiner Boehncke und Hans Sarkowicz

VERNISSAGEN

Do 02.05.

17.00 • Rotkehlchen, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Kollision 1519 Azteken – Spanier

Sa 04.05.

17.00 • Galerie Haspelstraße eins, Haspelstr. 1:
Ariel Auslander Selbstportraits

Mo 06.05.

19.00 • Landratsamt, Im Lichtenholz 60:
„YOUrope – es geht um dich!“
Werke des 66. Europäischer Schüler-Wettbewerbs, Veranst.: Landkreis MR-Bied.

Do 09.05.

17.00 • BiP, Am Grün 16:
Gemeinsamkeit und Vielfalt
Arbeiten aus der inklusiven Malwerkstatt der Blista Marburg

So 12.05.

11.00 • Musikschule Marburg, Am Schwanhof 68:
Jahresausstellung von Werken der Kinder der KunstWerkStatt Marburg

Fr 17.05.

19.00 • Kulturscheune Michelbach, Michelbacher Str. 9a:
Ansichten VIII
Fotografie, Malerei, Graffiti und Kultur

Mi 29.05.

18.00 • Landratsamt, Im Lichtenholz 60:
Experimentell - Abstrakt
Acrylmalerei von Hans-Joachim Dorn

Fr 31.05.

18.00 • Marburger Kunstverein, Gerhard-Jahn-Platz 5:
Akademie der bildenden Künste München

FESTE/MESSEN

Sa 25.05., So 26.05.

11.00–18.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Kreativmesse

Mi 29.05.–Fr 31.5.

Lahnwiese, Uferstr., Blochmannplatz:

Marburger Hafenfest

Mi 15.00 Live-Musik, 17.00 Eröffnung mit OB Dr. Spies, Magistrat und den Stadtteilgemeinden
Do 11.00–13.00 Vatertags-Frühschoppen
Fr 11.00–13.00 Brunch für Obdachlose und Bedürftige, 14.00 Familientag

Do 30.05.

11.00 • TurmCafé, Kaiser-Wilhelm-Turm, Hermann-Bauer-Weg:
Buntes Turmfest

SPORT



So 05.05.

11.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:
Marburger Barfußlauf-Seminar
Unbeschwertes Laufen – ohne Schuhe!
Infos u. Anmeldung: barfusslaufen.org

So 12.05.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:
American Football
Marburg Mercenaries vs. Frankfurt Universe

So 26.05.

16.00 • Georg-Gaßmann-Stadion, Leopold-Lucas-Str. 46:
American Football
Marburg Mercenaries vs. Kirchdorf Wildcats

FÜHRUNGEN



Mi 01.05., Mi 08.05., Mi 15.05., Mi 22.05., Mi 29.05.

15.00–16.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Mi 01.05., Do 30.05.

16.00–17.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Feiertagsführung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Fr 03.05.

17.00–18.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt in Englisch.
Dauer: 1 Stunde.

Sa 04.05., Sa 11.05., Sa 18.05., Sa 25.05.

11.00–12.00 • Treffpunkt:
Marktplatz, Brunnen:
Öffentliche Führung
Altstadt. Dauer: 1 Stunde.

Sa 04.05., Sa 11.05., Sa 18.05., Sa 25.05.

15.00–17.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Führung
Elisabethkirche und Altstadt bis
hinauf zum Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 2 Stunden

Sa 04.05., Sa 11.05., Sa 18.05., Sa 25.05.

15.15–16.45 • Treffpunkt:
an der Schlossmauer (Schaukasten/
ggü. Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Kasematten. Dauer: 1,5 Stunden.

So 05.05., So 12.05., So 19.05., So 26.05.

15.00–16.00 • Treffpunkt: an der
Schlossmauer (Schaukasten/ggü.
Bushaltestelle):
Öffentliche Führung
Marburger Landgrafenschloss.
Dauer: 1 Stunde

So 12.05.

15.00 • Kunstmuseum Marburg,
Biegenstr. 11:
Das Abenteuer der modernen Kunst
Themenführung

Sa 25.05.

12.00–13.00 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Öffentliche Führung
Dauer: 1 Stunde

So 26.05.

11.00–13.00 • Treffpunkt: Marktplatz,
Brunnen:
Öffentliche Führung
Auf den Spuren der Brüder Grimm.
Dauer: 2 Stunden

KOMMUNALE GREMIEN



Do 02.05.

19.30 • Bürgerhaus Schröck,
Schröcker Str. 29:
Ortsbeirat Schröck

Di 07.05.

19.30 • Bürgerhaus Haddamshausen,
Lippersbach 10:
Ortsbeirat Haddamshausen

Mi 08.05.

19.30 • BiP, Am Grün 16:
Ortsbeirat Altstadt

Do 09.05.

18.00 • BSF, Am Richtsberg 66:
Ortsbeirat Richtsberg

Do 09.05.

19.00 • Vereinsraum Grundschule
Wehrshausen, Wehrhäuser Str. 2:
Ortsbeirat Wehrshausen

Di 14.05.

18.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Umwelt,
Energie und Verkehr**

Di 14.05.

19.00 • VHS, Deutschhausstr. 38:
Ortsbeirat Campusviertel

Mi 15.05.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Soziales,
Jugend und Gleichstellung**

Mi 15.05.

19.30 • Ehemaliges KFZ, Schulstr. 6:
Ortsbeirat Südviertel

Do 16.05.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
**Ausschuss für Schule, Kultur,
Sport und Bäder**

Do 16.05.

18.00 • Bauamt, Sitzungssaal,
Barfüßerstr. 11:
**Bau- und Planungsausschuss,
Liegenschaften**

Do 16.05.

19.30 • Altenhilfezentrum St. Jakob,
Auf der Weide 6:
Ortsbeirat Weidenhausen

Di 21.05.

17.00 • Sitzungssaal, Barfüßerstr. 50:
Haupt- und Finanzausschuss

Di 21.05.

19.30 • Stadtteilzentrum,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16:
Ortsbeirat Ockershausen

Mi 22.05.

18.15 • BiP, Am Grün 16:
Ausländerbeirat

Do 23.05.

16.00 • Sozial- und Jugendamt,
Tagungsraum 2. UG, Friedrichstr. 36:
Jugendhilfeausschuss

Fr 24.05.

16.30 • Kaufmännische Schule,
Leopold-Lucas-Str. 20:
Stadtverordnetenversammlung

Fr 24.05.

19.00 • Mehrzweckhalle Cyriaxweimar,
Cyriaxstr. 1b:
Ortsbeirat Cyriaxweimar

Dies ist der vorläufige Sitzungsplan. Ob tatsächlich eingeladen wird, entscheidet die Antragslage. Informationen dazu auf www.marburg.de/amtliche-bekanntmachungen

SONSTIGES

Do 02.05.

11.00 • Universitätsklinikum, Treffpunkt Schwälmer Café:
3000 Schritte mit dem Oberbürgermeister

Sa 04.05.

11.00 • Marburger Moschee, Bei St. Jost 17:
Gesundheitstag

Sa 04.05.

12.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Tag der Mobilität
Fahrrad-Sternfahrt aus den Außenstadtteilen, ab 12.00 Uhr Messe mit Vorträgen im Erwin-Piscator-Haus, Verant.: Stadt Marburg, AG Mobilität und Versorgung (IKEK)

So 05.05.

11.00 • Universitätskirche, Reitgasse 1:
„Glaubhaft fairändern“
10 Jahre Fairtrade Stadt Marburg. Verant.: Universitätskirchengemeinde Marburg und die Steuerungsgruppe der „Fairtrade Stadt Marburg“

So 05.05.

13.00–18.00 • Treffpunkt: Mauerstr. 3:
Interkulturelle Radtour ins Naturschutzgebiet am Niederweimarer See
Verant.: Stadt Marburg

So 05.05., So 26.05.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:
Zeichnen und Malen
Für alle ab 7 Jahren

Di 07.05.

19.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Das 22. Marburger Rudelsingen

Mi 08.05.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:
Kunstpause
Jesus Rafael Soto „Ohne Titel“

Do 09.05.

17.00 • Lutherische Pfarrkirche St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:
Mit Rechten Reden?!
Podiumsdiskussion. Verant.: Stadt, Kerner-Netzwerk, Fachschaft Friedens- und Konfliktforschung Uni Marburg

Sa 11.05.

10.00 • Treffpunkt. PHV-Dialysezentrum, Schubertstr. 12:
Radtour Organspende von Cappel nach Kirchhain
12.00 Kundgebung Marktplatz Marburg

Sa 11.05.

17.30 • Manesse Hoop, Alte Kirchhofgasse 10:
Wildkräutertreff

Sa 11.05.

18.00–23.30 • Wochenmarkt, Frankfurter Str.:
Marburger Nachtflohmart im Südviertel

So 12.05.

11.30 • Hessisches Landestheater, Theater am Schwanhof, Am Schwanhof 68-72:
Auf Tee und Kaffee mit Ihrem HLTM

So 12.05.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:
Museumsdetektive
Für alle ab 7 Jahren

So 12.05.

17.00 • Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15:
Marburger Stadtgespräch – Seenotrettung und Flucht
Film und Diskussion mit Ärztin Ruby Hartrich, Autor Rostam Nazari, Goarik Gareyan-Petrosyan und OB Spies. Verant.: Stadt Marburg

Di 14.05.

18.00 • Hessisches Landestheater, Theater am Schwanhof, Am Schwanhof 68-72:
Theaterstammtisch für Pädagog/innen

Mi 15.05., Do 16.05.

09.30 • TTZ, Softwarecenter 3-5:
13. EUROSOLAR-Konferenz: „Stadwerke mit Erneuerbaren Energien“

Mi 15.05.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:

Kunstpause

Carl Bantzer „Abendmahl in einer hessischen Dorfkirche“

Sa 18.05.

10.00–13.00 • IKJG, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16-18:
„Wohnen im Westen“
Workshop zum Bauprojekt Hasenkopf: „Wohnen“, Verant.: Stadt Marburg

So 19.05.

14.00–16.00 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:
Druckwerkstatt
Für Kinder und Jugendliche

Di 21.05.

18.00 • vhs, Deutschhausstr. 38:
Frauen in der Politik
Vorstellung Mentoring-Programm

Mi 22.05.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:
Kunstpause
Dieter Krieg „Ohne Titel“

Mi 22.05.

15.30 • Stadtbücherei, Ketzlerbach 1:
Wie werde ich Prinzessin in 3 Stunden?
Spielaktion für Kinder von 4–7 Jahren, Voranmeldung in der Stadtbücherei

Sa 25.05.

10.00–15.00 • Oberstadtmarkt, Marktplatz:
„Gewusst ist... halb gewonnen“
Infostand der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz

Sa 25.05.

08.00–14.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Flohmart

So 26.05.

15.00 • Gesundheitsgarten, Capper Str. 98:
„Vielfalt macht's - Von summanden Insekten und lila Kartoffeln“
Frühlingsgartenfest

Di 28.05.

18.00–21.00 • IKJG, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16-18:
„Wohnen im Westen“
Workshop zum Bauprojekt Hasenkopf: „Infrastruktur, Soziales“. Verant.: Stadt Marburg

Mi 29.05.

12.30 • Kunstmuseum Marburg, Biegenstr. 11:
Kunstpause
Wilhelm Thielmann
„Schwälmer Frauen in der Ernte“

Weitere Veranstaltungen finden Sie im Online-Kalender auf

■ www.marburg.de/veranstaltungen



MUSIK

The Notwist

„Superheroes, Ghostvillains & Stuff“

Mi 1.5. 20.30, KFZ

Seit nunmehr drei Dekaden sind die Brüder Markus und Micha Acher in zahlreichen Inkarnationen und Interaktionen mit der Weilheimer und anderer Szenen unterwegs – The Notwist bleibt das konstante Mutterschiff. Der auf Breitwand expandierte Pop und der experimentell krautige Jazz, der Geist der Aufklärung und die Verspieltheit des Barock, Minimal Music und die Avantgarde der Moderne, Dubverfahren und Hip Hop Techniken bis hin zu House Music – sie alle versöhnen sich im aktuellen Schaffen der Band in einer elegisch romantischen Verschränkung. Am Ende sind die Geister der Songs entfesselt, und die Band hat sich freigespielt.

Akkordeonale 2019

Internationales Akkordeon-Festival

Fr 10.5. 20.00, KFZ

Von Moldawien nach Polen über Deutschland bis nach Texas und zurück in die Niederlande strömt ein Luftzug, der verwirbelt, brilliert, beschwingt und betört. Zu hören gibt es Akkordeon vom Feinsten mit komplexen bessarabischen Klängen, klassischer Romantik, Western Swing, Bal-Folk, Jazz und zeitgenössischer Musik, bereichert durch die besondere Färbung von Flügelhorn und Cello. Herzstück des Konzerts ist die Begegnung und Inter-

aktion zwischen den Künstler*innen im pulsierenden Wechsel von Soli und Ensemblestücken. So verschieden die kulturellen Hintergründe und Persönlichkeiten, so unterschiedlich sind auch die Herangehensweisen und Stile der Musikerinnen und Musiker. Mit der gemeinsamen Sprache Musik schaffen sie eine Verständigung, die sich nicht um Grenzen und Trennendes schert, dafür einen lebendigen Austausch kreiert.



Zucchini Sistaz

„Falsche Wimpere – Echte Musik“
Swing. Entertainment.

Gesamtkunstwerk.

Fr 10.5. 20.00, Waggonhalle

In „Falsche Wimpere – Echte Musik“, dem mittlerweile vierten Konzertprogramm des „gemüsilischen“ Trios aus der Swing-Metropole Münster, darf das Publikum wieder wie gewohnt hingerissen dem Gesamtkunstwerk erliegen und erleben, wie aus nur drei Damen eine ganze Big-Band werden kann. Die lockeren Mundwerke der drei Sis-



taz schaffen es gekonnt, einen grünen Faden durch das bunte musikalische Treiben zu spannen. In einer erfrischenden Collage aus großen Swing-Melodien und brillant getexteten Eigenkompositionen im Stil der 40er Jahre schaffen es die Zucchini Sistaz, einen kurzweiligen und durch und durch erbauenden Abend zu gestalten. Selbst unbekannte Kleinode der Musikgeschichte werden in ihren Interpretationen immergrün und avancieren zu echten Evergreens.

Papa Legba's Blues Lounge

Akustischer Blues

Sa 11.5. 20.00, Kaiser-Wilhelm-Turm

Ein Trio gestandener Männer, die sich die Heiterkeit vergangener Jugendjahre nicht nur in ihrer Musik erhalten haben. Es ist nicht nur ein Genuss, Papa Legba's Blues Lounge als mitreißende Blues-Band zu hören, sondern auch, sich auf ihren



abgeklärten Charme und ihren erfrischenden Humor einzulassen. Am liebsten spielt die Band unverstärkt. So wie der Blues am Anfang des vergangenen Jahrhunderts im Mississippi-Delta gespielt wurde - von Robert Johnson, Fred McDowell, Son House oder Sonny Boy Williamson. Und so kommt auch der Klang von Bluesharp, Dobro und Kontrabass am besten zur Geltung, ohne elektronische Tricks und technische Spielereien.

Weiherer

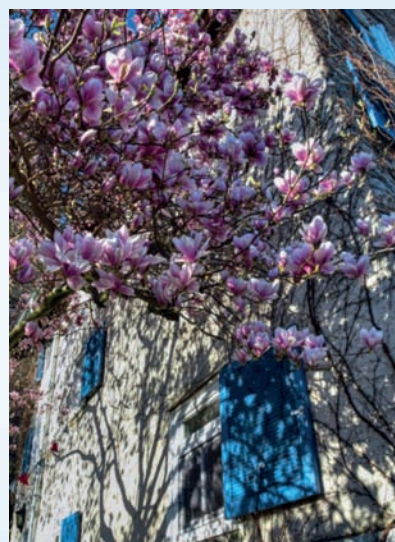
Niederbayerischer Brutalpoet

Mi 15.5. 21.00, Q

Der Weiherer ist ein Querkopf mit hinterhältigem Kichern, intelligent-



MARBURG ERBLÜHT



Marburg genießen!

Wir haben die Tipps dafür.

Tourist-Information Marburg

Mo-Fr 9-18 Uhr

Sa 10-14 Uhr

Erwin-Piscator-Haus

Biegenstraße 15

35037 Marburg

Tel 06421 9912-0

info@marburg-tourismus.de

www.marburg-tourismus.de

liger Unterhaltungsmusik. Die kunstvoll-romantischen Lieder aus Brahms' Quartetten gelten als ein Höhepunkt der deutsche Liedkomposition. Sie stellen maximale Anforderungen an die Sängerinnen und Sänger des Chores. Die ausgewählten Werke schaffen Zusammenhänge zwischen dem, was gewöhnlich getrennt ist. Mit der Kurhessischen Kantorei musizieren Gesangssolisten, Andreas Hering am Klavier und Simon Buser am Harmonium. Die Leitung hat Uwe Maibaum.

Reut Regev's R*Time

Funk, Bluesrock, Electric Jazz

Di 21.5. 20.30, Cavete

Die in Israel geboren und aufgewachsene Posaunistin Reut Regev ist seit über 20 Jahren Teil der New



Yorker Szene. Sie genießt das Spielen mit einigen der einflussreichsten experimentellen Komponisten, mit Bands, die auf typische New Yorker Art Kulturen und Stile bunt mischen, lässt sich aber auch gerne auf traditionelle Klänge ein. Ein typisches Jahr für Reut beinhaltet et-

ten Texten, mitreißender Musik und bissigem Humor. Unermüdlich tourt der „niederbayerische Brutalpoet“ mit seiner mehrfach preisgekrönten Mischung aus Liedermacherei und Kabarett durch den deutschsprachigen Raum und geizt dabei nicht mit scharfzüngiger Kritik und deftigen Sprüchen. Kompromisslos, respektlos, meist politisch unkorrekt, oft gnadenlos komisch, aber immer beherzt. Heraus kommen Pamphlete gegen dumm-dreiste Stammtisch-Politiker und ignorante Landschaftsverschandelung, gegen verblörende Touchscreen-Wischerei und für echte Kommunikation.

Kurhessische Kantorei

„Ode an die Würde“

Werke Brahms und Rossini

Fr 18.5. 18.00, Lutherische

Pfarrkirche

Johannes Brahms' Quartette für vier Singstimmen und Auszüge aus Gioachino Rossinis „Petite Messe Solenne“ erklingen beim Konzert der Kurhessischen Kantorei. Der Chor gestaltet damit ein Konzert zur Macht der Musik, Verbindungen zu knüpfen. Rossini, der lebenslustige Opernkomponist, kümmerte sich nicht um die Regeln des geistlichen Komponierens: Er wählte auch für seine Messe die Klanglichkeit dama-





ist die Band Reut Regev's R*Time, die sie zusammen mit ihrem Mann, dem Schlagzeuger und Perkussionisten Igal Foni leitet. Sie sind das Herz des Projekts mit einer Musik, die souverän navigiert zwischen Genres und Stilen, freiem Jazz, Funk, Blues und New Orleans.

Vertigo Trombone Quartet

„The Good Life“
Di 28.5. 20.30, Cavete

Das Vertigo Trombone Quartet löst stilistische Grenzen zwischen Jazz, Klassik und freier Improvisation auf. Dabei kommen technische Brillanz, Ensemblegeist und solistischer Einfallreichtum in der Improvisation zum Zuge. Musikalisch auf höchstem Niveau spielend, räumt das Quartett mit dem Klischee der Schwerfälligkeit der Posaune auf und gleicht eher einem leichtfüßigen Streichquartett, das alle Besonderheiten dieses vielseitigen Blechblasinstrumentes mit einfließen lässt. Zeitgenössische Melodiebildung, rhythmische



Präzision und die Tiefe des Blues oder einer brucknerartigen Motette verschmelzen zu einem organischen Hörerlebnis.

Nacht der Stimmen

Internationales A-Cappella-Festival mit Viva Voce, Ringmasters, Gretchens Antwort & SchmitzKatze
Do 30.5. (Christi Himmelfahrt)
18.00, Schlossparkbühne

Nach einjähriger Pause ist das beliebte A-Cappella-Festival des KFZ wieder zurück und präsentiert bereits zum 26. Mal auf der idyllischen Schlossparkbühne die lokalen und internationalen Stars der Szene, die einmal mehr beweisen werden, dass man für ausgezeichnete Musik nicht mehr als seine Stimme braucht. Die fünf Sänger von Viva Voce ersetzen mit ihren Stimmen ein ganzes Orchester. Sie sind die „Band ohne Instrumente“ und gleichzeitig die Pop-Stars der deutschsprachigen A-Cappella-Szene. Ringmasters aus Stockholm sind vier ausgesprochen virtuose Sänger. Die Barbershop-Weltmeister bieten ein stimmiges Programm weit über das Genre des Barbershop hinaus.

Gretchens Antwort ist A-Cappella aus Berlin in weiblich. Die vier jungen Frauen bedienen sich der unterschiedlichsten Genres und Materialien von Adele bis Franz Schubert. SchmitzKatze aus Kassel schließlich stehen für siebenfache Stimmgewalt. Das fetzige Ensemble aus Kassel präsentiert mit Leidenschaft eine bunte Mischung aus diversen Genres, Ären und Stimmungen - Mal nur die Damen, mal nur die Herren, mit Solist oder choris, aber immer mit Herz und Humor.

Marburger Hafenfest

Vergnügungspark

Vergnügungspark
und Fahrgeschäfte
tägl. ab 13 Uhr

Mi, 29.5. – So, 2.6.
Lahnwiesen,
Rund ums Cineplex,
Blochmannplatz
und Ufercafé

Mittwoch

- ab 15 Uhr Live-Musik
- 17 Uhr Eröffnung mit OB Thomas Spieß
(15-16 Uhr alle Fahrgeschäfte nur 1 Euro p.P.)

Donnerstag

- 11-13 Uhr Traditioneller Vatertagsfrühstücken mit Live-Musik

Freitag

- 11-13 Uhr Hafenfest-Brunch für Obdachlose und Bedürftige
- 14 Uhr Familientag (erm. Fahrpreise)
- 16.30-22 Uhr City Sound

Samstag

- ab 13 Uhr Volksfesttreiben
- 16.30-22 Uhr City Sound

Sonntag

- ab 13 Uhr Volksfesttreiben
- Live-Musik im Biergarten

Samstag & Sonntag

Große Oldtimer-, Traktoren- und Feuerwehr-Ausstellung auf den Lahnwiesen

BÜHNE

TNT

„Heimat oder die Insel der Glückseligen“

Mi 8.5. 20.00, Theater neben dem Turm

Heimat ist ein Sehnsuchtsort, der, in mit Nostalgie besetzten Gedanken, als unscharfes Bild gezeichnet wird. Ein Ort der Kindheit, der Erfahrungen, der Sozialisierung. Aber auch ein Nicht-Ort, insofern man ei-



ne Heimat auch in der Sprache, der Musik, in einem bestimmten Gericht oder Geruch, also in nicht geographisch zu umreißen Landschaften, finden kann. Das TNT begibt sich auf eine Gratwanderung zwischen die Steilhänge von Utopie und deren Gegenbild und versucht zu erkunden was in den Tälern zu beiden Seiten an Gefahren, Hoffnungen, Möglichkeiten und vertanen Chancen zu finden ist.

Die Hörtheatrale

„Der Sandmann“

nach E.T.A. Hoffmann

Sa 25.5. 20.00, Lomonssowkeller

E.T.A. Hoffmanns düstere Schauer- mär als szenisches Hörspiel, leben-



dige Puppen und magisches Feuer lassen die Grenze zwischen Realität und Wahn verschwimmen. In einer dramatisierten Live-Hörspielfassung

erzählen drei Schauspieler die Geschichte, mit eigens produzierter Musik, vorproduzierten Sounds, Live-Geräuschen und einem speziellen Lichtkonzept.

SONST

Max Goldt

Mo 20.5. 20.00, Waggonhalle

„Dass Max Goldts Werk sehr komisch ist, weiß ja nun jeder gute Mensch zwischen Passau und Flensburg. Dass es aber, liest man genau, zum am feinsten Gearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Po-

esie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerühmt und ausgezeichnet.“ (Daniel Kehlmann)

Max Goldt, geboren 1958 in Göttingen, bereist nicht selten den deutschen Sprachraum als Vortragender eigener Texte. 1997 wurde ihm der Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor verliehen, 1999 der Richard-Schönfeld-Preis für literarische Satire, 2008 der Kleist-Preis und der Hugo-Ball-Preis und 2016 der Göttinger Elch.

20 % * Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 81
gültig bis 11.05.2019

20 % * Bis zu **2 Textilteile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 82
gültig bis 11.05.2019

20 % * Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 83
gültig bis 11.05.2019

20 % * Bis zu **2 Teile** Ihrer Wahl
Gutschein Nr. 84
gültig bis 11.05.2019

KAUFHAUS TEKA
www.teka-marburg.de

– Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben *
– Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar *
– Ausgen. Aktionsware / Rot-/Grün-Preise / Zeitschr. / Süß- und Tabakwaren / (Elektro + Schuhe 10%) *

KAUFHAUS
Bahnhofstr. 3 • Marburg
Tel.: 064 21/68 51 10

TEKA

Design und Komfort in perfekter Harmonie

GÜTER12

BAHNHOF
DAS WOHNMAGAZIN

Starten Sie mit unserer Tischgruppe „Greta“ in die Outdoorsaison 2019

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 19:00 Uhr • Sa 10:00 - 16:00 Uhr • **Schautag: 05.05.2019** von 13:00 - 18:00 Uhr



jankurtzmöbel

STERN
MAGAZIN

fatboy.

Cane-line®

Kartell

Lafuma
WASLER

solpuri
Germany